

BERLINER BASKETBALL VERBAND E.V.

Geschäftsstelle - Hanns-Braun-Straße - 14053 Berlin
☎ (030) 31 95 01 74 - gs@basketball-verband.berlin



BERICHTSHEFT
ORDENTLICHER VERBANDSTAG
AM 21. MAI 2024

INHALTSVERZEICHNIS

TAGESORDNUNG.....	3
ÜBERSICHT ÜBER DIE STIMMRECHTE BEIM VERBANDSTAG 2024.....	4
EINLADUNG ZUM ORDENTLICHEN VERBANDSTAG 2024.....	6
PROTOKOLL DES ORDENTLICHEN VERBANDSTAGES 2023	8
BERICHT DES PRÄSIDENTEN	13
BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR SPIELBETRIEBSORGANISATION	14
BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR LEISTUNGSSPORT	16
BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR SPONSORING, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MARKETING UND KOMMUNIKATION	20
BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR BILDUNG UND SPORTENTWICKLUNG	21
BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR SCHIEDSRICHTER*INNENWESEN	22
BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR JUGENDSPORT	24
BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR MINI-BASKETBALL.....	25
BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR SCHULSPORT	27
BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN FÜR FINANZ- UND BETRIEBSWIRTSCHAFT	28
KASSENBERICHT 2023	30
ERLÄUTERUNGEN ZUM KASSENBERICHT/HAUSHALTSABSCHLUSS 2023	32
KASSENPRÜFUNGSBERICHT FÜR DEN VERBANDSTAG 2024	34
HAUSHALTSPLAN 2024 (KURZ)	35
ERLÄUTERUNGEN ZUM HAUSHALTSPLAN 2024	36
HAUSHALTSABSCHLUSS 2023 UND ENTWURF DES HAUSHALTSPLANS 2024	39
HINWEISE ZU DEN TAGESORDNUNGSPUNKTEN ANTRÄGE SOWIE WAHLEN	42
1. ANTRAG: NEUFASSUNG DER BBV-SATZUNG.....	43
2. ANTRAG: ABSCHAFFEN DER EINTRAGUNG DES BEAUFTRAGENDEN VEREINS BEI ANWESENHEIT VON ZWEI SCHIEDSRICHTER*INNEN.....	49
3. ANTRAG: LEITEN VON SPIELEN NACH BESTANDENER LSD-THEORIE.....	50
4. ANTRAG: LEITEN VON SPIELEN DURCH LSE SCHIEDSRICHTER*INNEN MIT EINER*M ERFAHRENE SCHIEDSRICHTER*IN.....	51
5. ANTRAG: ÄNDERUNG DER TEILNAHMERECHTE IN SENIOREN-LIGEN.....	52
6. ANTRAG: UMSTIEG AUF DEN DIGITALEN SPIELBERICHTSBOGEN	53

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten
2. Gastvortrag zur Damen-WM 2026 in Berlin (Tim Ebs – DBB)
3. Wahl des*der Versammlungsleiter*in
4. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2023
7. Aktuelles aus dem BBV
8. Jahresberichte 2023/24 und Aussprache (Präsidium, Kassenprüfer)
9. Entlastung (Präsidium)
10. Genehmigung des Haushaltsplanes 2024
11. Antrag: Neufassung der Satzung des BBV
12. Weitere Anträge
13. Wahlen (Rechtsausschuss)
14. Verschiedenes

ÜBERSICHT ÜBER DIE STIMMRECHTE BEIM VERBANDSTAG 2024

Die Anzahl der Stimmen eines Mitglieds richtet sich nach der Zahl der Mannschaften, die am 01.01.2024 am Rundenspielbetrieb teilgenommen haben. Für jede Mannschaft erhält das Mitglied eine Stimme. Hat das Mitglied keine Mannschaft gemeldet, erhält es eine Stimme.

	Verein	Erw.	Jug.	ges.
1	AC Berlin	1	5	6
2	ALBA Berlin	7	86	93
3	Basket Dragons Marzahn	3	14	17
4	BASS Berlin	1	14	15
5	BASS Südwest	5	15	20
6	BBC 90 Köpenick	4	11	15
7	BC Aska	1	2	3
8	BC Lichterfelde	1	0	1
9	BC Lions Moabit	8	12	20
10	Berlin Baskets	1	18	19
11	Berlin Braves 2000	5	3	8
12	Berlin Jags	0	1	1
13	Berlin Tiger	2	21	23
14	Berlin Vipers	1	0	1
15	Berliner SC	2	19	21
16	Berliner SV 92	1	0	1
17	Berliner TSC	1	0	1
18	BG Zehlendorf	6	26	32
19	CITY Basket Berlin	2	16	22
20	DBV Charlottenburg	6	33	39
21	Freibeuter 2010	5	28	33
22	Friedenauer TSC	5	29	34
23	Füchse Berlin Reinickendorf	1	0	1
24	Hellas Basket Berlin	1	4	5
25	Int. Sportakademie	0	5	5
26	Köpenicker SV Ajax	0	12	12
27	MBF Berlin	1	0	1
28	Mitte SuperSonic	1	0	1
29	Neukölln Minotaurs	1	0	1
30	Pfeffersport	3	10	13
31	RSV Eintracht	2	13	15
32	SCB Friedrichsfelde	1	0	1
33	SC Siemensstadt	1	3	4
34	SG Einheit Pankow	3	22	25
35	SSV Intercor Berlin	4	0	4
36	SV Empor Berlin	5	7	12
37	SV Neukölln 09	4	0	4
38	SV Rot-Weiß Viktoria Mitte 08	1	1	2
39	TC 69 Berlin	1	0	1

40	Tiergarten ISC 99	0	0	0
41	TSC Berlin	1	0	1
42	TSC Spandau	5	12	17
43	TSV Rudow 1888	1	6	7
44	TSV-Sportuniversum Berlin 2019	1	0	1
45	Türkiyemspor Berlin 1978	3	5	8
46	TuS Lichterfelde	4	33	37
47	TuS Neukölln	4	13	17
48	Vereinigung Adler 1912	3	0	3
49	VfB Hermsdorf	5	33	38
50	VfL Lichtenrade	2	11	13
51	Weddinger Wiesel	4	19	23
	Summe	131	562	693

Zusätzlich zu den in der Tabelle aufgeführten Mitgliedern haben die folgenden **20 Mitglieder** ohne Teilnahme am Spielbetrieb jeweils ein Stimmrecht:

- BG Böse Hand,
- Central Hoops Berlin Cosmopolitan,
- Club der Freunde des Basketballs,
- Concordia BC,
- Creativballistik 99,
- DBC Berlin,
- FBL Berlin,
- HC Steglitz,
- IK Olympia Mitte 04,
- KK Croatia,
- Mahlsdorfer Waschbären Racoons,
- SC Lurich 02,
- SG Franz-Künstler 1999,
- SG Rotation Prenzlauer Berg,
- SV Baltikum Berlin,
- SV Preußen Berlin,
- Tiergarten ISC 99
- Timeout Kreuzberg,
- Turngemeinde in Berlin und
- X-Berg Baskets Berlin.

Gesamt: 693+20=713

Des Weiteren sind folgende Gastvereine am Berliner Spielbetrieb beteiligt:

	<i>Teams Erwachsene</i>	<i>Teams Jugend</i>	<i>Teams Mini ≤ U11</i>
KINGS&QUEENS Basketball Potsdam	0	1	0
SSV Lok Bernau	0	9	7
USV Potsdam	0	3	0

EINLADUNG ZUM ORDENTLICHEN VERBANDSTAG 2024**Rundschreiben 2024/14/Prä vom 09.04.2024**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lädt das Präsidium des Berliner Basketball Verbandes zum ordentlichen Verbandstag 2024 ein:

Dienstag, 21. Mai 2024
Beginn: 18:30 Uhr

Gerhard-Schlegel-Sportschule des LSB Berlin
Seminarraum „Cottbus“
Priesterweg 4-6 B, 10829 Berlin (Schöneberg)

Vorläufige Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten
2. Wahl des*der Versammlungsleiter*in
3. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2023
6. Aktuelles aus dem BBV
7. Jahresberichte 2023/24 und Aussprache (Präsidium, Kassenprüfer)
8. Entlastung (Präsidium)
9. Genehmigung des Haushaltsplanes 2024
10. Antrag: Neufassung der Satzung des BBV
11. Weitere Anträge
12. Wahlen (Rechtsausschuss)
13. Verschiedenes

Antragsfrist gemäß § 7 (1) BBV-Geschäftsordnung (GO) ist Dienstag, der **23. April 2024**. Gemäß § 7 (1) BBV-GO müssen Anträge mit schriftlicher Begründung bis zu diesem Tag in der BBV-Geschäftsstelle eingegangen sein. Anträge ohne schriftliche Begründung sind nicht zulässig. Verspätet eingehende Anträge oder Anträge, deren schriftliche Begründung erst nach dem 23. April 2024 eingehen, sind Dringlichkeitsanträge zum Verbandstag. Über sie kann beim Verbandstag gemäß § 7 (3) BBV-GO nur beschlossen werden, wenn ihre Dringlichkeit mit 2/3-Mehrheit vom Verbandstag bestätigt wird.

Das **Berichts- und Antragsheft** zum BBV-Verbandstag wird spätestens am **07. Mai 2024** verschickt.

Die Zahl der auf jeden Verein entfallenden Stimmrechte ergibt sich gemäß § 8 (7) BBV-Satzung aus der Zahl der Mannschaften, die am 1. Januar 2024 am Rundenspielbetrieb teilgenommen haben. Eine entsprechende Auflistung wird zusammen mit dem Berichts- und Antragsheft verschickt.

Ein Delegierter kann nur für einen Verein Stimmrechte ausüben. Die Anzahl der Stimmen eines Delegierten ist nicht beschränkt. Gemäß § 3 (2) BBV-GO können Vereine ihre Delegierten dem Berliner Basketball Verband schriftlich bekannt geben. Im Fall einer solchen Bekanntgabe können nur die dort genannten Personen als Delegierte für diesen Verein am Verbandstag teilnehmen. Für jeden benannten Delegierten ist anzugeben, wie viele Stimmrechte er ausübt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen verbleiben wir mit freundlichen Grüßen,

STEPHAN HERWIG
PRÄSIDENT

f.d.R.

STEPHAN MC COLLISTER
BBV-GESCHÄFTSSTELLE

PROTOKOLL DES ORDENTLICHEN VERBANDSTAGES 2023

Rundschreiben 2023/17/Prä vom 03.07.2023

Termin:

Mittwoch, 24. Mai 2023
Beginn: 18:30 Uhr

Gerhard-Schlegel-Sportschule des LSB Berlin
Seminarraum „Cottbus“
Priesterweg 4-6B, 10829 Berlin (Schöneberg)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten
2. Wahl des*der Versammlungsleiter*in
3. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2022
6. Aktuelles aus dem BBV
7. Jahresberichte 2022/23 und Aussprache (Präsidium, Kassenprüfer)
8. Entlastung (Präsidium)
9. Aktuelles aus dem BBV
10. Genehmigung des Haushaltsplanes 2023
11. Wahlen
12. Anträge
13. Verschiedenes

Teilnehmer*innen:**Vereine (23):**

ALBA Berlin
Basket Dragons Marzahn
Basketball Allianz Süd Südwest
Basketball Berlin Süd
BC Lions Moabit
Berlin Baskets
Berlin Tiger
Berliner SC
Berliner SV 92
BG 2000 Berlin
BG Zehlendorf
DBV Charlottenburg
FBL Berlin
Freibeuter 2010
Friedenauer TSC
Köpenicker SV Ajax
Pfeffersport
RSV Eintracht
SV Empor Berlin
TSC Berlin
TSC Spandau
Türkiyemspor Berlin 1978
TuS Lichterfelde
TuS Neukölln
VfB Hermsdorf
VfL Lichtenrade
Weddinger Wiesel

BBV-Präsidium:

Conrad (Präsidiumsmitglied für Schiedsrichter*innenwesen)
Endres (Präsidiumsmitglied für Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Kommunikation)
Geipel (Präsidiumsmitglied für Spielbetriebsorganisation)
Heck (Vizepräsident für Finanz- und Betriebswirtschaft)
Herwig (Präsident, Versammlungsleiter)

Weitere Verantwortliche und Gäste:

Bauer (Landestrainer)
Drutschmann (Geschäftsstelle)
Eggert (Geschäftsstelle, Protokollführerin)
Huth (Sportlicher Leiter)
McCollister (Geschäftsstelle)
Ramsauer
Rohkamm (Mittelprüfer)
Steinberg (Kandidatur Präsidiumsmitglied)
Von Garnier

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten

Stephan HERWIG eröffnet den Verbandstag um 18:33 Uhr und begrüßt alle Anwesenden, indem er sich für ihr Engagement in der vergangenen Saison bedankt.

HERWIG blickt kurz auf die Basketball EM der Herren 2022 zurück. Er betont den hohen Aufwand eines solchen Events, aber auch wie viel Nutzen damit einherging. Hervorgehoben wird besonders der Einsatz von Marius HUTH. Im Hinblick auf die Frauen WM 2026 in Berlin bittet er für dieses Event ebenfalls um die Unterstützung aller Vereine.

Des Weiteren erwähnt HERWIG die aktuellen Probleme im Berliner Spielbetrieb und verweist auf die Berichte von GEIPEL und CONRAD.

TOP 2 Wahl des*der Versammlungsleiter*in

HERWIG wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 3 Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Anzahl der anwesenden Stimmen: 439 (von insgesamt 623)

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

HERWIG bittet darum, die Abstimmung über die Anträge nach den Wahlen durchzuführen, da diese unter anderem von Präsidiumsmitgliedern stammen.

Die Änderung der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2022

Das Protokoll des ordentlichen Verbandstages 2022 gilt als genehmigt, da keine Einsprüche in der BBV-Geschäftsstelle eingegangen sind.

TOP 6 Aktuelles aus dem BBV

Aus Sicht des Präsidiums und der BBV-Geschäftsstelle gibt es keine aktuellen Themen, die in diesem Punkt angesprochen werden müssten.

TOP 7 Jahresberichte 2022/23 und Aussprache (Präsidium, Kassenprüfer)

HERWIG verweist auf die schriftlich vorliegenden Jahresberichte der Präsidiumsmitglieder und kündigt die Ehrung der Oberliga Meister der Saison 2022/23 an.

Melanie GEIPEL ergänzt ihren Bericht und führt die Siegerehrung der Berliner Meister der abgelaufenen Saison 2022/23 in der Herren Oberliga (BG Zehlendorf) durch. Alexander FRISCH erwähnt, dass das Meisterschaftsteam der Damen Oberliga (CITY Basket Berlin) bereits während der Trainingszeit besucht und geehrt wurde.

Es gibt keine weiteren Nachträge oder Ergänzungen der Präsidiumsmitglieder und auch keine Anmerkungen oder Fragen aus dem Plenum zu den vorab veröffentlichten Berichten.

TOP 8 Entlastung (Präsidium)

Georg ROHKAMM (BC Lichterfelde) beantragt die Entlastung des Präsidiums. Das Präsidium wird einstimmig entlastet.

TOP 9 Genehmigung des Haushaltsplanes 2023

HERWIG weist auf den Haushaltsplan 2023 im Berichtsheft hin. Es gibt keine Nachfragen. HERWIG bedankt sich für die akribische Arbeit von Hans-Jürgen HECK und gibt an, dass durch die erfolgreiche EM der Herren 2022, für die Berlin einer der Austragungsorte war, ein Plus verzeichnet worden konnte.

Der Haushaltsplan 2023 wird einstimmig angenommen.

TOP 10 Wahlen

(Zwischenzeitlich hat sich die Zahl der Stimmen auf 498 erhöht.)

HERWIG unterbreitet den Vorschlag, die Präsidiumsmitglieder en bloc zu wählen. Dem wird einstimmig zugestimmt.

HUTH übernimmt das Amt des Wahlleiters.

HERWIG wird einstimmig als Präsident gewählt.

HUTH gibt bekannt, dass das Präsidiumsmitglied für Bildung und Sportentwicklung Nicholas BEHNE sein Amt niederlegt. Er bedankt sich ausdrücklich für die lange und gute Zusammenarbeit. DRUTSCHMANN schlägt Christian STEINBERG als dessen Nachfolger vor. Nach einer kurzen Vorstellung wird dieser einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Hans Jürgen HECK (Vizepräsident für Finanz- und Betriebswirtschaft), Elisa CONRAD (Präsidiumsmitglied für Schiedsrichter*innenwesen), Daniel ENDRES (Präsidiumsmitglied für Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Kommunikation), Alexander FRISCH (Präsidiumsmitglied für Leistungssport) und Melanie GEIPEL (Präsidiumsmitglied für Spielbetrieb) werden einstimmig gewählt. Alle nehmen die Wahl an.

HERWIG bedankt sich für das Vertrauen der Vereine. Gemeinsam mit ENDRES teilt er eine Anpassung der Aufgaben des Präsidiumsmitgliedes für Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Kommunikation mit. Besonders hebt ENDRES dabei die Arbeit und Analyse der Verbandsstrukturen und -entwicklung hervor.

TOP 11 Anträge

HERWIG informiert über den Dringlichkeitsantrag durch die FBL Berlin. Mit 37 Gegenstimmen wird der Antrag zur Abstimmung in die Tagesordnung aufgenommen. Aufgrund der Kurzfristigkeit zieht HERWIG den Antrag 5 (Vertragsverlängerung mit Molten) zurück. Ziel sei es, den Vereinen Zeit zu geben, sich von den Angeboten beider Firmen ein Bild zu machen. Sebastian RÖßLER (Friedenauer TSC) bittet um eine kurze Auflistung von Argumenten, die für bzw. gegen die jeweiligen Vertragspartner sprechen. Die Abstimmung der Angebote wird per Mail über das Umlaufverfahren stattfinden.

DRUTSCHMANN bestätigt, dass es nun noch 4 Anträge gibt. Er bittet darum den 2. Antrag hintenanzustellen.

Die einzelnen Abstimmungsergebnisse zu den Anträgen sind in der Tabelle dargestellt.

Antrag (Nr.)	Antragsteller	Thema	Abstimmungsergebnis
Antrag 1	BBV-Präsidium	Einführung eines LSE-Lizenz-Lehrgangs für Erwachsene mit Basketballefahrung (Änderung der BBV-Schiedsrichter*innenordnung und der BBV-Ausschreibung)	angenommen (bei 10 Gegenstimmen mit sehr großer Mehrheit angenommen)
Antrag 3	BBV-Präsidium	Erhöhung der Spielleitergebühren (Änderung der BBV-Schiedsrichter*innenordnung)	angenommen (bei 121 Gegenstimmen angenommen)



Antrag 4	BC Lions Moabit 21 e.V.	Verdopplung der Schiedsrichter*innengebühren	zurückgezogen
Antrag 2	BC Lions Moabit 21 e.V.	Bonuszahlungen (Änderung der BBV-Schiedsrichter*innenordnung)	zurückgezogen
Antrag 5	BBV-Präsidium	Vertragsverlängerung mit Molten	zurückgezogen

CONRAD betont auf Nachfrage von Florian PÄTZOLD (KSV Ajax), dass in Antrag 1 keine Inhalte gestrichen werden sollen. DRUTSCHMANN erläutert, dass die Erfahrung anhand des Spielerpasses gemessen wird, welcher mindestens 2 Jahre aktiv sein bzw. gewesen sein muss.

Antrag 3: CONRAD hebt den hohen Aufwand der Schiedsrichter*innen hervor und erklärt, dass der BBV sich bei der Höhe der Spielleitungsgebühren, im deutschlandweiten Vergleich, im unteren Drittel befindet. Auch der Umfragebogen des DBB habe gezeigt, dass der Wunsch der Schiedsrichter*innen nach mehr Geld besteht.

Da Antrag 3 angenommen wurde, zieht DRUTSCHMANN Antrag 4 zurück.

Antrag 2 betreffend erzählt DRUTSCHMANN von seinen Erfahrungen und über die Zunahme der Fälle von Bonusauszahlungen. Er betont ebenfalls die Wichtigkeit der Ausbildung neuer Schiedsrichter*innen und möchte aufgrund dessen die Schiedsrichter*innen sowie die Vereine bestrafen. Es entsteht eine rege Diskussion. DRUTSCHMANN zieht den Antrag daraufhin zurück. Er hofft auf die Fortführung des Dialoges von Seiten der Vereine mit ihren Schiedsrichterwarten und verweist auf das Angebot CONRADs zur Beratung und Unterstützung der Vereine. DRUTSCHMANN plädiert dafür eine Taskforce zu gründen.

TOP 12 Verschiedenes

CONRAD berichtet von der Gründung des Fördervereins für Basketballschiedsrichter*innen im BBV. Dieser soll Schiedsrichter*innen finanziell und materiell sowie mit Fortbildungsmaßnahmen fördern. DRUTSCHMANN ergänzt, dass ebenfalls Veranstaltungen damit finanziert werden sollen, um die Community zu stärken.

GEIPEL betont die Härte der Disziplinarverstöße, über die sie in der Saison 2022/23 zu entscheiden hatte und appelliert an die Vereine, wieder bessere Zustände in den Hallen zu schaffen. Sie bittet um die Mithilfe aller.

HERWIG weist auf das Ausscheiden Florian BATHs hin und bedankt sich ausdrücklich für dessen geleistete Arbeit. Er stellt Stephan MCCOLLISTER als Nachfolger Baths vor.

Er bedankt sich bei den anwesenden Vereinsverantwortlichen für deren zahlreiches Erscheinen und beendet den Verbandstag um 19:50 Uhr.

Anlagen:

- Angenommene Anträge 1, 3 im Wortlaut (Auszug aus Berichtsheft)
- Dringlichkeitsanträge der FBL zum Spielball Molten oder Wilson

Berlin, 03.07.2023

Stephan Herwig
Versammlungsleiter

Juliane Eggert
Protokollführerin

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Vereinsverantwortliche,

Den jährlich wiederkehrenden Bericht mit der Bemerkung „Wir sind Weltmeister“ zu schmücken, hätte sich wohl niemand von uns vorstellen können.

Und doch ist es passiert und ein wenig stolz darauf kann jeder von uns sein: Denn gute Basisarbeit über Jahre ist die Grundlage solcher Erfolge. In unserem Fall kommt noch dazu, dass wir als Gastgeber der Europameisterschaft maßgeblich am Beginn der ungewöhnlichen Reise der Nationalmannschaft beteiligt waren.

Der Basketball-Hype, der in Berlin schon nach dem Gewinn der Bronzemedaille eingesetzt hat, hat sich aktuell noch verstärkt.

Wir haben zahlreiche neue Spieler gewonnen. Es geht so weit, dass wir gar nicht alle Interessenten aufnehmen können und es liegt an uns, was wir aus dem Boom machen!

Hallenkapazitäten, Trainingszeiten, Trainer, Schiedsrichter, etc. – alles kommt an die Grenzen dessen, was die Vereine leisten können. Wir sind im ständigen Austausch mit den Bezirken, dass wir genügend Ressourcen zur Verfügung haben, um dem Boom gerecht zu werden.

Ein ganz großes Lob gilt dabei unserer Geschäftsstelle, die im Spielbetrieb mit massiv gesteigerten Mannschaftszahlen konfrontiert ist und natürlich auch alle sonstigen, administrativen Aufgaben lösen muss.

Zu sportlichen Highlights des vergangenen Jahres, dem Stand unserer Finanzen und der Einführung des elektronischen Spielberichts bogens werden wir nähere Infos auf dem Verbandstag hören.

Zum Schluss noch der Ausblick auf das nächste Großereignis in Berlin, der Damen Weltmeisterschaft. Zum Stand der Vorbereitung, dem Bewerbungsprozess, dem Modus und vielen anderen Infos rund um dieses Riesenprojekt werden wir einen Kurzvortrag von Tim Ebs, dem Organisator beim DBB, auf unserem Verbandstag hören.

Vielen Dank an alle Verantwortlichen im Verband und in den Vereinen für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit!

Mit sportlichen Grüßen

STEPHAN HERWIG
PRÄSIDENT

BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR SPIELBETRIEBSORGANISATION

Einleitung

Der Spielbetrieb für die Saison 2023/2024 konnte in diesem Jahr ohne größere Probleme durchgeführt werden.

Aus meiner Sicht lief und läuft der Betrieb in der Geschäftsstelle reibungslos. Alle Mitarbeiter in der Geschäftsstelle erledigen die Arbeiten sehr professionell und zu meiner Zufriedenheit.

Ein zweites Jahr in Folge war die Saison in Bezug auf Disqualifikationen und Strafen eine echte Herausforderung für Leo Trippe in der Geschäftsstelle und für mein Ehrenamt. Die Anzahl ist in dieser Saison extrem hoch gewesen und hat mich vor eine Herausforderung in der Koordination meiner beruflichen und ehrenamtlichen Tätigkeit gestellt. Aber wir haben es fast geschafft und sämtliche laufenden Disqualifikationen bearbeitet.

Ich bedanke mich bei allen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle für ihre Mitarbeit und ihr volles Engagement für unseren Sport.

Sportdisziplin

Auch in diesem Jahr gab es wieder einmal eine hohe zweistellige Anzahl an Sportdisziplin-Fälle. Eine Saison ohne, ist wie Salz in der Suppe. Die Anzahl beläuft sich auf insgesamt 57 Fälle. Hinsichtlich der Art der Fälle ist auffällig, dass die Gründe für Disqualifikationen überwiegend die gleichen waren: Tätlichkeit zwischen den Spielern, Beleidigungen gegen die Schiedsrichter und Tätlichkeiten und Auseinandersetzungen gegen Zuschauer. Auffällig ist außerdem, dass sich im Bereich der Jugend vermehrt Vorfälle ereignen und die verbale Kommunikation untereinander aggressiver ist und wie selbstverständlich mit Beleidigungen ausgetauscht werden.

Aus diesem Grunde möchte ich alle Teilnehmer des Spielbetriebes, d.h. alle Trainer, alle Spieler, alle Schiedsrichter sowie alle anwesenden Zuschauer/Eltern, um deutlich mehr Respekt untereinander aufordern – und das nicht nur in der Halle, sondern auch in anderen Freizeitbereichen und im privaten Umfeld. Tretet eurem Gegenüber mit demselben Respekt gegenüber, wie ihr es von eurem Gegenüber erwartet.

In Bezug auf den Respekt gegenüber Schiedsrichtern, verweise ich ein weiteres Mal darauf, dass wir mit allen Schiedsrichtern einen fairen Umgang pflegen. Die Hinweise aus den letzten Jahren gelten weiter. Der Schiedsrichtermangel ist noch nicht voll umfänglich aufgefangen und wir sind auf die Schiedsrichter, die ihre Arbeit an allen Wochenenden des Spielbetriebs ernst nehmen, angewiesen. **Ohne Schiedsrichter keine Spiele!!!**

Spielbetrieb allgemein

Durch die Geschäftsstelle wurden 2091 Strafbescheide ausgestellt. In der gesamten Saison wurden 6036 Spiele gespielt. Die Zahl der nicht gespielten Spiele lag bis zum 30.04.2024 bei 96 Spielen.

Der digitale Spielberichtsbogen ist im Berliner Spielbetrieb angekommen und setzt sich durch. Der Anteil lag je nach Wochenende bei ca. 80% der Spiele entgegen dem eingesendeten analogen Spielberichtsbogen.

Berliner Meister

Ich gratuliere den Teams

mu14: BG Zehlendorf

mu16: ALBA Berlin

mu18: ALBA Berlin

mu20: DBV Charlottenburg

Herren: DBV Charlottenburg

wu14: ALBA Berlin

wu16: BASS Berlin

wu18: ALBA Berlin

Damen: BASS Berlin

zum Gewinn der Berliner Meisterschaft der Saison 2023/2024 in den jeweiligen Altersklassen.

Ich wünsche allen Vereinen, die sich für weiterführende Meisterschaften qualifiziert haben, viel Erfolg.
Für die neue Saison wünsche ich den Vereinen viel Spaß und Erfolg.

MELANIE GEIPEL

PRÄSIDIUMSMITGLIED FÜR SPIELBETRIEBSORGANISATION

BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR LEISTUNGSSPORT

Selten war ein Basketball-Jahr so ereignisreich wie die letzten zwölf Monate!

Beginnen wir mit dem männlichen Bereich:

Deutschland ist **Basketball-Weltmeister**! Wer hätte das gedacht? Und gerade nach diesen aufregenden Tagen im September 2023 hatten viele in Basketball-Berlin das Gefühl, zumindest ein kleiner Teil dieses historischen Erfolges zu sein - in meinen Augen nicht ohne Grund. Mit Maodo Lô, Niels Giffey, Franz und Moritz Wagner konnten sich vier in Berlin aufgewachsene und ausgebildete Spieler die Goldmedaille umhängen (dazu mit Johannes Thiemann ein weiterer ALBA-Spieler). Wir gratulieren nicht nur den Weltmeistern, sondern auch allen Vereinen, Coaches und Betreuern, die an der Ausbildung beteiligt und damit auch ihren Beitrag zu diesem Basketball-Märchen geleistet haben!

Als Berliner Basketball-Fan kann man kaum durchatmen, es folgen weitere Highlights - die Wagner-Brüder in ihren ersten NBA-Playoffs, das Euroleague Final Four in Berlin und der Auftritt der Weltmeister am 19. Juli 2024 in Berlin, also kurz vor den Olympischen Spielen in Paris - wo hoffentlich wieder einige Berliner um Medaillen kämpfen.

Und der Berliner Nachwuchs drängt schon nach und macht sich bereit. Unsere **BBV-Jungs des Jahrgangs 2009** belegten beim Bundesjugendlager 2023 den 3. Platz - in der Nominierungsliste waren die Berliner mit neun gesichteten Spielern wieder Spitze. Herzlichen Glückwunsch an das von Landestrainer Heiko Czach, Marius Huth, Ferdinand Janning und Boris Vidic betreute BBV-Team und natürlich besonders auch an alle gesichteten Spieler: Hugo Siebold (BGZ), Ilya Föhl (BGZ, früher TuS Neukölln), Jason Heithausen (ALBA, früher BC Lions), Daniel Gwanihu (ALBA, früher Freibeuter 2010), RJ Boek (ALBA/Wiesel), Philipp Hoelsken (ALBA, früher Team Nord, Hermsdorf), Louis Behrendt und Jona Drücke (beide ALBA), Theo Lütcke (TuS Lichterfelde) und Lennox Dorny (ALBA), die alle zum u15 Nominierungslehrgang eingeladen wurden.

Weitere Berliner Jungs, die in den letzten zwölf Monaten für den DBB im Einsatz waren:

- Acht Spieler waren beim **mu16 Nominierungslehrgang** (somit der am stärksten vertretene Landesverband): Jona Drücke, Wiktor Szczesko, Siim Suren (alle Alba Berlin), Anton Kemmer (Alba Berlin, früher Berlin Basket), Maxim Bader (Alba Berlin, früher Basket Dragons Marzahn), Jona Lück, Jan Diener, Leander Seelig (alle TuS Lichterfelde); betreut wurde die Berliner Delegation von Verbandstrainer Tom Gewalt
- **u17 Nominierungslehrgang**: Aus Berlin waren dabei Richard Schmitt & Nevio Benefeld (beide Alba Berlin) und Vincent Willems (TuS Lichterfelde/Berlin Braves Baskets)

Auf Vereinsebene ist uns 2023 besonders in Erinnerung geblieben:

- der **JBBL-Titel** von ALBA-Berlin
- die **NBBL-Titelverteidigung** von ALBA Berlin und
- der **Meistertitel der u14** von ALBA Berlin

Herzlichen Glückwunsch an die von Josef Dulibic, Vladi Bogojevic und Norbert Opitz betreuten Teams!

Auch den **Berliner Meistern 2024** wollen wir gratulieren:

mu14: BG Zehlendorf
mu16: ALBA Berlin
mu18: ALBA Berlin
mu20: DBV Charlottenburg

Kommen wir zu den Berliner Mädchen und Frauen:

Die Eindrücke sind noch ganz frisch: Auch die 2. Saison der **ALBA-Frauen** in der DBBL war historisch und am Ende steht die erste **Deutsche Meisterschaft!** Herzlichen Glückwunsch an ALBA Berlin! Es ist nicht nur ein großer sportlicher Erfolg - wer die Heimspiele der ALBA-Frauen in der Sömmeringstraße besucht, spürt, dass die Atmosphäre ganz besonders ist und hier etwas Größeres entsteht.

Trotz vielversprechender Ansätze und sechs Siegen in der Hinrunde, verpassten die **TuSLi-Frauen** leider den Klassenerhalt und steigen aus der **2. Damen-Basketball-Bundesliga** ab. Wir drücken die Daumen, dass der Verein sein klar formuliertes Ziel, so schnell wie möglich wieder in der 2. Liga zu spielen, erreicht und dabei, wie in den vergangenen Jahrzehnten, das Sprungbrett für viele Berliner Spielerinnen zu noch höheren Zielen ist. Dies ist nicht nur für TuSLi, sondern für den gesamten Berliner Basketball ungemein wichtig, da wegen der stark steigenden Zahlen im Mädchenbasketball und der immer besser werdenden Qualität der Ausbildung in den Vereinen immer mehr Talente nach oben streben und natürlich hochklassige Trainings- und Spielmöglichkeiten brauchen.

Denn die sportliche Entwicklung der Berliner Spielerinnen war auch in den vergangenen zwölf Monaten wieder sehr erfreulich: Beim **Bundesjugendlager 2023** in Heidelberg gab es wieder großen Jubel! Die **2008er Mädchen verteidigten den Titel der 2007er** aus dem Vorjahr. Im Finale siegten die Berlinerinnen mit 59-51 gegen den WBV - Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team, einschließlich der Coaches Gülhan Stegmann, Leonie van Doorn und Sven Schultze und BetreuerInnen und natürlich auch die gesichteten Spielerinnen: Alma Nedo, Lilli Schultze, Ella Panke (alle ALBA) Caroline Besch (BASS), Mia Fenske (TuSLi/BGZ), Nala Koletzki (BASS, früher DBC), Sarah Siebold (TuSLi, früher BGZ).

Überhaupt waren wieder viele Berlinerinnen beim DBB unterwegs:

- Beim DBB-wu15-Leistungscamp waren dabei: Karolina Bajai, Annalena Jungmichel (beide ALBA Berlin), Mathilda Haensch (SG Einheit Pankow), Nele Schelling (B.A.S.S.), Svenja Trebbe (TuS Lichterfelde, vorher Friedenauer TSC). Begleitet wurden die Spielerinnen von Stützpunkttrainerin Franziska Winkelmann und Verbandstrainerin Leonie van Doorn. Leonie auch beim wu15-Programm des DBB im Sommer 2024 mitwirken.
- Beim wu18 Nominierungslehrgang waren dabei: Julijana Blazic (TuSLi, früher DBV), Xara Eich (TuSLi), Mia Briesemeister (TuSLi), Rosalie Esser (ALBA), Marieke Esser (ALBA), Nafi Harz (ALBA, früher TuSLi) und LT Heiko Czach. Freigestellt wurde Greta Scholle (TuSLi), die sich aktuell in einem Auslandsjahr befindet.

Und die jüngsten BBV-Talente sind auch schon am Start: Im Januar luden der Landestrainer Heiko Czach und die Stützpunkttrainerin Franziska Winkelmann Spielerinnen des Jahrgangs 2013 ein. Und wieder einmal konnte eine Rekordbeteiligung verzeichnet werden, insgesamt waren über 90 Mädchen angemeldet und mehr als 70 an diesem Tag dabei. Ein toller erster Kontakt mit dem BBV - neben Tests und Spielen kamen zwei ALBA-Spielerinnen zum Q&A und abends ging es dann noch gemeinsam zum Spiel der ALBA-Frauen gegen Göttingen. Vielen Dank nicht nur an all diejenigen, die diesen Tag mit organisiert und unterstützt haben, sondern auch an die vielen Berliner Vereine und Coaches, die immer mehr Mädchen für den Basketball begeistern und ausbilden.

Auch auf Vereinsebene gab es im weiblichen Bereich Erfolge zu verzeichnen: Die **wu14 von BASS** und das **WNBL-Team von TuSLi** wurden jeweils **Deutscher Vize-Meisterinnen** - Herzlichen Glückwunsch!

Herzlichen Glückwunsch auch an die **Berliner Meisterinnen 2024:**

wu14: ALBA Berlin
wu16: BASS Berlin
wu18: ALBA Berlin

An dieser Stelle auch ein großes Danke an die ausrichtenden Vereine der Endturniere! Euer großer Einsatz führt stets dazu, dass die Spieler und Spielerinnen tolle Events erleben!

Stellvertretend für das Engagement von vielen Berliner Vereinen im Mädchenbasketball möchte ich auch in diesem Jahr den Steglitzer-Mädchencup von B.A.S.S erwähnen, der 2024 nochmals gewachsen ist: Mit über 70 Teams ist es mittlerweile ein riesiges Event und ein echter Leuchtturm für den Berliner Basketball!

Und die weiblichen Talente haben tolle Vorbilder: Die DBB-Frauen haben nicht nur eine **starke Europameisterschaft 2023** gespielt (6. Platz), sondern sich durch ein spektakuläres Qualifikationsturnier auch erstmals für die **Olympischen Spiele** qualifiziert. Mittendrin die beiden Berliner Schwestern Satou und Nyara Sabally und die ebenfalls in Berlin ausgebildeten Alexandra Wilke und Lina Sontag. Am 19. Juli ist das DBB-Team in Berlin zu Gast und bietet hoffentlich einen guten Vorgeschmack auf die **WM 2026**, die in Berlin stattfinden wird. Die Vorfreude steigt und der BBV ist bereits mit den Vorbereitungen befasst. In den nächsten 24 Monaten sollte es unser aller Ziel und Aufgabe sein, diese WM bestmöglich vorzubereiten - nicht nur, damit die Hallen voll sind und die Stimmung gut ist, wir wollen den Schwung nutzen und **vor, während und nach WM viele Mädchen für den Basketball begeistern**.

Auch im **3x3** ist einiges in Bewegung: Nach zwei Jahren wichtiger Aufbauarbeit im BBV verließ Ende 2023 unser bisheriger 3x3-Landestrainer Christian Bathelt den BBV. Vielen Dank an Christian für seinen Einsatz und die wichtige Aufbauarbeit, die er geleistet hat! **Seit Anfang 2024 ist nun Ferdinand Janing der neue Landestrainer für den 3x3-Bereich** im BBV! Ihr kennt ihn unter anderem als Freibeuter und als BBV-Verbandstrainer. Wir freuen uns sehr, diese wichtige Stelle so kompetent besetzen zu können. Ferdinand wird Euch im Laufe des Jahres sicher über den Weg laufen - bitte sprecht ihn bei Fragen zum 3x3 an und unterstützt ihn, damit wir den 3x3 weiter etablieren.

Auch im **3x3 konnten Berliner Talente** auf sich aufmerksam machen: Beim **u17 Nominierungslehrgang** im Dezember 2023 waren Udechukwu Obiaga (DBV Charlottenburg) und Noah Isichei (TuS Lichterfelde) dabei.

BBV auf Reisen und verschiedene Nachrichten aus dem Ressort Leistungssport:

Ein besonderes Anliegen ist es mir, zumindest kurz über die **internationalen BBV-Aktivitäten** zu berichten. Es sind wichtige (und nicht nur) sportliche Erfahrungen, die unsere Spieler und Spielerinnen dort sammeln können:

- In den vergangenen zwölf Monaten war der BBV unter anderem bei **Turnieren in Ostrava und Lund** zu Gast.
- Zum 15. Mal nahmen wir am **Deutsch – Polnischen – Jugendaustausch** teil.
- Das **„5-Regionen-Turnier“** für u14 Auswahlmannschaften unter der Beteiligung der französischen Landesverbände Elsass und Lothringen, der u14 Nationalmannschaft von Luxemburg und dem deutschen Landesverband Baden-Württemberg fand diesmal im Dezember 2023 in Berlin statt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei unseren **Landestrainern/Stützpunktrainerin Robert Bauer, Heiko Czach und Franziska Winckelmann sowie den zahlreichen VerbandstrainerInnen, Physios und weiteren BetreuerInnen** für ihren Einsatz bedanken, der über das rein sportliche weit hinausgeht! Ihr macht diese Reisen und den damit verbundenen Austausch überhaupt erst möglich - Vielen Dank!

In meinen Dank einschließen möchte ich auch in diesem Jahr unsere Partner: Stellvertretend seien hier genannt die Senatsverwaltung für Schule und mit der Senatsverwaltung für Inneres, Digitalisierung und Sport, der Olympiastützpunkt Berlin mit seinem Leiter Dr. Harry Bähr, der Landessportbund Berlin mit seinem Abteilungsleiter Leistungssport Frank Schlizio und die beiden Eliteschulen des Sports (Pöelchau-Schule und Schul- und Leistungssportzentrum Berlin) mit unseren Lehrer-TrainerInnen Jenny van Doorn und Andreas Martin.

Es war also viel los in den letzten zwölf Monaten. Wir konnten **neue MitarbeiterInnen** begrüßen, wir mussten uns aber auch von langjährigen MitstreiterInnen verabschieden - zum Beispiel von Dirk Drutschmann, der uns menschlich und fachlich sehr fehlen wird und dem wir alles Gute wünschen! Trotz der Bewegung kann ich mich immer auf die KollegInnen der Geschäftsstelle verlassen - auch euch ein großes Dankeschön für eure Unterstützung und Euren Einsatz für den Berliner Basketball!

Auch **Marius Huth mussten wir Ende 2023 verabschieden**. Marius war mehr als drei Jahre als **Sportlicher Leiter für den BBV** tätig. Sein Fachwissen, sein Einsatz für die SpielerInnen, die Entwicklung sportlich inhaltlicher Strukturen und die Abstimmung mit verschiedenen Gremien waren von unschätzbarem Wert. Wir trösten uns damit, dass Marius uns nicht nur als Verbandstrainer für den Jahrgang 2012 erhalten bleibt - egal in welcher Funktion er hier in Berlin tätig ist, wir können uns sicher sein, dass er stets im Sinne der gemeinsamen Berliner Basketballidee denkt und handelt. Im Anschluss findet ihr seinen Bericht als Sportlicher Leiter für das vergangene Jahr:

Quo Vadis Berliner Basketball?

Die Zeiten für Basketball in Deutschland und Berlin sind so gut wie nie!

Die Erfolge der A-Nationalteams versetzen ganz Deutschland in Euphorie.

Die Berliner Geschwisterpaare Sabally und Wagner und sorgen in den USA für Furore.

Die Profiteams von ALBA und den Braves entwickeln sich prächtig.

Die Warte-Listen der Berliner Basketball Vereine sind voll mit Kindern, die gerne Basketball spielen wollen.

Aber auch die Aufgaben im Berliner Basketball wachsen.

Die Hauptaufgabe aller Akteure wird bleiben, dafür zu sorgen, die Atmosphäre in den Hallen positiv zu beeinflussen. Jedes Spiel im Berliner Basketball muss ein freudiges Erlebnis für beide Teams und beide Schiedsrichter sein.

Hier ist es die Aufgabe der vielen Vernünftigen, den wenigen die über die Stränge schlagen immer wieder klar die Grenzen und den richtigen Weg zu zeigen.

Mehr Kinder brauchen mehr Hallenzeiten. Mehr Trainer. Mehr Schiedsrichter. Mehr Betreuung. Neue Spielformate.

Die Frauen-WM wirft bereits jetzt ihre Schatten voraus.

Und das wird durch den Abgang von Florian Bath nicht leichter. Das Engagement und die Leidenschaft mit der Florian in den vergangenen Jahren die Geschäftsstelle geleitet hat, hinterlässt riesige Schuhe, die zu füllen sind! Vielen Dank für alles, was du in den Berliner Basketball investiert hast, Florian!

Alle konkreten Maßnahmen und Zahlen zum Mini-Basketball, Spielbetrieb, Schul-Basketball, Leistungssport, Mädchen-Basketball, Schiedsrichter, Trainer-Ausbildung werdet ihr in den jeweiligen Berichten der Präsidiums-Mitglieder finden – hier soll bewusst auf Dopplungen verzichtet werden.

Für mich endet die Zeit der halben Stelle beim Berliner Basketball Verband.

Zwei Halbe sind manchmal mehr als ein Ganzes...

Ich werde mich auch in Zukunft weiter für den Berliner Basketball engagieren. Nur wieder mehr aus einem anderen Blickwinkel.

Vielen Dank für die Unterstützung in den vergangenen Jahren. Vor allem auch die Geduld in meinen schwachen Bereichen rund um Abrechnungen...

Leider konnte ich meinem Herzens-Projekt Festival-Liga nicht mehr wie gewünscht gerecht werden. Vielleicht finden sich ja Wege, diese Idee weiter leben zu lassen.

MARIUS HUTH

SPORTLICHER LEITER DES BERLINER BASKETBALL VERBANDES (BIS 30.09.2023)

ALEXANDER FRISCH

PRÄSIDIUMSMITGLIED FÜR LEISTUNGSSPORT

BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR SPONSORING, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MARKETING UND KOMMUNIKATION

Das vergangene Jahr stand insbesondere in der personellen Neustrukturierung der Geschäftsstelle. Durch die Fluktuation innerhalb der Geschäftsstelle mussten auch entsprechend die Verantwortlichkeiten in meinem Bereich neu verteilt und strukturiert werden. Hier gilt mein besonderer Dank Stephan McCollister, der mich bei Anfragen und Abstimmungsgesprächen mit (potenziellen) Sponsoren operativ unterstützt hat. Neben einigen, wenigen kleinen Engagements externer Firmen, fiel auch die Bewertung der Angebote von Molten und Wilson mit in meinen Bereich. Am Ende haben wir hier bekanntlich die Vereine entscheiden lassen, die Wahl fiel weiterhin auf Molten.

Aus meiner Sicht hat der Bereich weiterhin viel Potenzial in Zukunft dafür zu sorgen Mittel einzuwerben, um den Verband strukturell und personell nachhaltig so aufzustellen, dass er dem Anspruch gerecht werden kann die Vereine in den unterschiedlichsten Fragestellungen zu unterstützen und zu beraten. Bereits unterjährig habe ich meine Aufgabe im Verband auch dahingehend verstanden in dem Bereich der strukturellen Verbandsentwicklung mitzuwirken und diese mitzugestalten. Aus diesem Grund soll auch mein aktueller Titel in „Präsidiumsmitglied für Verbandsentwicklung“ geändert werden. Der Anspruch muss es sein, dass die genannten Bereiche Schritt für Schritt durch eine Hauptamtlichkeit innerhalb der Geschäftsstelle ausgeführt und geleitet werden.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle herzlich für die immer konstruktive und gute Zusammenarbeit bei der gesamten Geschäftsstelle und bei meinen Präsidiumskollegen bedanken.

DANIEL ENDRES

PRÄSIDIUMSMITGLIED FÜR SPONSORING, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, MARKETING UND KOMMUNIKATION

BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR BILDUNG UND SPORTENTWICKLUNG

Die Saison 23-24 war die erste in meiner neuen Rolle als Präsidiumsmitglied für Bildung und Sportentwicklung. Ich möchte mich für vor allem bei Stephan McCollister, Marius Huth, Norbert Opitz und meinem Vorgänger Nicholas Behne bedanken, die mir durch ihre tatkräftige Unterstützung den Einstieg in das Amt sehr erleichtert haben.

Die weiterhin wachsende Nachfrage nach Trainerlehrgängen ist sehr erfreulich, führt uns in Zukunft aber zunehmen an den Rand unserer Ressourcen. Dies betrifft sowohl Hallenzeiten als auch die Kapazitäten der Ausbilder und Prüfer.

Ebenso möchte ich mich bei den vielen Referenten bedanken, die bei unseren Ausbildungskursen tolle Arbeit leisten. Durch ihre Mithilfe konnten in 2023 152 Trainer:innen an den D-Lizenz-Kursen und 55 an den C-Lizenz-Kursen teilnehmen. In den folgenden Prüfungen konnten wir 120 neue D-Lizenzen und 26 neue C-Lizenzen ausstellen.

Die Weiterentwicklung der D- und C-Lizenz-Inhalte im Hinblick auf ein blended learning Tool in Zusammenarbeit mit dem Bayrischen Basketball Verband ist leider noch nicht weiter vorangeschritten. Die Umstellung der Inhalte auf eine digitale Plattform wird die größte Herausforderung in der kommenden Saison werden.

Erstmals konnte ich in diesem Jahr weiterführende Einblicke in den B-Vorbereitungslehrgang erhalten. Von den neun Bewerber:innen konnten wir nach dem Lehrgang fünf für den Lehrgang und einen für das Kolloquium des DBB empfehlen. Ich bin von dem Vorbereitungslehrgang und dem zugrundeliegenden Konzept sehr überzeugt. Wir werden hier auch in Zukunft unsere Trainer:innen auf einen möglichen B-Kurs vorbereiten. Ich möchte mich an dieser Stelle bei unseren Landestrainern Robert Bauer und Heiko Czach bedanken, die den Lehrgang federführend koordiniert und durchgeführt haben.

Im Rahmen der Fortbildungen habe ich versucht, frühzeitig ein umfassendes Angebot für das erste Halbjahr 2024 zu organisieren, sodass wir idealerweise jeden Monat für unsere Trainer:innen eine Fortbildung aus ganz verschiedenen Bereichen anbieten können. Hier wollen wir in Zukunft in der langfristigen Planung noch besser werden, um so allen Trainer:innen regelmäßig den Zugang zu den Fortbildungsangeboten zu ermöglichen. Mir ist dabei wichtig, dass wir regelmäßig externe Referent:innen nach Berlin holen, um unseren Horizont zu erweitern.

Zusätzlich soll es ab der kommenden Saison möglich werden, dass man Punkte zur Lizenzverlängerung im Rahmen eines Vor-Ort-Besuchs erwerben kann. Hierzu wird gerade ein Konzept entwickelt. Es ist uns dabei wichtig, dass die Trainer:innen in ihrem täglichen Arbeitsumfeld die Möglichkeit für ein dezidiertes Feedback erhalten. Wir glauben, dass wir so die individuelle Trainerentwicklung noch einmal deutlich nach vorne bringen können.

Im Rahmen der Sportentwicklung haben wir in diesem Jahr vor allem im Bereich Schule wichtige Fortschritte gemacht und werden Anfang Juni gemeinsam mit dem Brandenburgischen Basketball Verband einen Workshop anbieten, um uns bereits jetzt auf das Thema „15.000 Grundschulen“ vorzubereiten.

Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen.

CHRISTIAN STEINBERG
PRÄSIDIUMSMITGLIED FÜR BILDUNG UND SPORTENTWICKLUNG

BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR SCHIEDSRICHTER*INNENWESEN

Die vergangene Saison war auf Schiedsrichter*innenebene äußerst produktiv. Es gab viele Baustellen und noch nicht alle konnten beseitigt werden, aber der Weg ist gemacht und der geht in die richtige Richtung. Vor allem die Betreuung von frisch ausgebildeten Schiedsrichter*innen konnte seitens des BBVs intensiviert werden, sodass wir diese Saison mit grandiosen 655 Schiedsrichter*innen abschließen.

FORTBILDUNGEN

Die jährlichen Schiedsrichter*innen-Fortbildungen fanden abermals lizenzspezifisch in LSE und LSD SR*innen-Gruppen statt. Insgesamt haben 360 (A, B, C-Lizenzler*innen nicht eingerechnet) Schiedsrichter*innen (im Vorjahr 280) ihre Lizenz auf diese Weise verlängert. Die Kommission macht sehr gute Erfahrungen mit der Aufteilung, da vor allem auf LSE-Schiedsrichter*innen intensiver eingegangen werden kann.

SCHIEDSRICHTER*INNENKOMMISSION

Mitte der Saison ist Dustin Böhnke zur Schiedsrichter*innenkommission hinzugestoßen und hat die Aufgabe übernommen, als Bindeglied zwischen SRK, GS und den SR-Wart*innen zu fungieren. Er wird der Ansprechpartner für neue SR-Wart*innen sein, ihnen bei der Organisation helfen und sie mit Rat und Tat unterstützen, die Betreuung der frisch ausgebildeten LSEler*innen zu gewährleisten.

Des Weiteren gibt es seit dieser Saison via WhatsApp einen Channel der Schiedsrichter*innen-Kommission. Über diesen werden Geschehnisse des Berliner Schiedsrichter*innenwesens verkündet, sowie auf Workshops und Ähnliches hingewiesen. Zudem soll dadurch die Community gestärkt werden. Da fast 300 Berliner Schiedsrichter den Kanal bereits abonniert haben, sind wir auch diesbezüglich auf einem guten Weg.

AUSBILDUNG / COACHINGS

Diese Saison konnten wir 244 LSEler*innen (171 letzte Saison) ausbilden und 40 (35 im Vorjahr) Schiedsrichter*innen haben die Prüfung zur LSD-Lizenz bestanden.

Die Ausbilder haben diese Saison überragende Arbeit geleistet – ein großes Dankeschön an dieser Stelle!

Es hätten noch wesentlich mehr neue LSEler*innen sein können, wenn alle, die sich zu einem Lehrgang angemeldet haben, den Praxisteil auch hätten absolvieren können. Leider fehlen immer wieder die benötigten Zertifikate – daher die Bitte an die Vereine, zukünftig die Betreuung schon im Vorhinein zu beginnen.

Der Pool an Ausbilder*innen und Coaches konnte zudem stark erweitert werden und umfasst aktuell zwölf Schiedsrichter*innen, die sich in den Bereichen Ausbildung, Fortbildung und Betreuung engagieren, sowie bei Vorbereitungsspielen und Prüfungen die Nachwuchsschiedsrichter*innen begleiten.

Für ihre zeitintensive, ehrenamtliche Arbeit sind wir als Kommission äußerst dankbar!

KADER

Neben dem Oberliga-Kader, dessen Mitglieder die höchste Berliner Herrenliga pfeifen und aus denen die Aufsteiger*innen in die Regionalliga bestimmt werden, gibt es den Perspektivkader und erstmalig dieses Jahr den Förderkader.

Im Perspektivkader pfeifen diejenigen, die bereits eine LSD-Lizenz absolviert haben und potenziell in die Herren Oberliga aufsteigen könnten. Die Mitglieder müssen als Mentoren fungieren, für Mitglieder des Förderkaders. Im Förderkader pfeifen LSEler*innen, die positiv aufgefallen sind und/oder überaus motiviert sind.

Im Zuge des mu12 Saisonfinales piffen Mitglieder des Förderkaders und wurden bei ihren Spielen gecoacht. Die Resonanz war durchweg positiv.

Die ersten Früchte dieses Programms konnten dieses Jahr bei „Jugend trainiert“ geerntet werden. Alle drei Berliner Schiedsrichter (Westermann, M., Petrowski, J. und Janzen, L.) überzeugten mit einer starken Leistung und schnitten sehr gut ab.

WORKSHOPS UND AKTIONEN

Im November fand ein gut besuchter Workshop statt, zum Thema Ausbildung und Coaching. Die rund 25 Teilnehmer*innen bekamen einen Einblick in die Verbandsarbeit und den vielen verschiedenen Facetten der SR-Ausbildung. In Gruppen wurde zum Beispiel erarbeitet, wie man mit unterschiedlichen Charakteren und verschiedenen Leistungsniveaus umgehen könnte. Das Erlernte können die Teilnehmer*innen auch anwenden, wenn sie mit Frischlingen pfeifen, so dass wir unserem Ziel ein Stück näher kommen, die Betreuung der Neuausgebildeten zu verbessern.

Im April folgte eine weitere Maßnahme mit dem gleichen Ziel. Im Rahmen des BASS-Mädchen Cups bekamen frisch ausgebildete LSEler*innen die Gelegenheit, ihre ersten Erfahrungen unter den Augen von SR-Coaches zu machen. Ein großes Dankeschön geht an Patrice von Garnier, welcher die Ansetzungen und die primäre Organisation mit den Neulingen gestemmt hat, welche am Samstag mit einem erfahrenden Kollegen und am Sonntag mit einem anderen Lehrgangsteilnehmer gepfiffen haben. Am Sonntag fand im Zuge dessen die Aktion „Werde SR-Coach“ statt. Acht LSDler bekamen in zwei Theorie Einheiten erläutert, worauf es wirklich ankommt, wenn man mit frisch ausgebildeten Schiedsrichter*innen arbeitet. Dieses Wissen wandten sie dann während des Turniers an und erhielten anschließend Feedback von erfahrenen SR-Coaches und Ausbildern. Dieses Format wird so oder so ähnlich garantiert wieder stattfinden, da es für alle Beteiligten äußerst gewinnbringend war.

Als Abschluss dieser Saison konnten wir dank der Unterstützung von ALBA BERLIN 40 junge LSEler*innen zu einem ALBA Spiel einladen. Diese wurden von ihren Schiedsrichterwart*innen nominiert, weil sie in dieser Saison besonders engagiert waren. Danke für Euren Einsatz!

ZUKUNFT

Wir sind sehr gespannt, zu sehen, ob all unsere Maßnahmen deutliche Ergebnisse zeigen und die Zahl derer, die aufhören, weiter sinkt.

Ab kommender Saison wird es uns zudem möglich sein, zu ermitteln, wer sehr viel pfeift, um dann ein Motivationssystem entwickeln zu können.

Hauptaugenmerk wird aber natürlich auch weiterhin auf der Ausbildung und anschließenden Betreuung von jungen Schiedsrichter*innen liegen. Unabdingbar ist dafür auch weiterhin das Engagement und die intensive Betreuung seitens der Schiedsrichterwart*innen. Es ist nochmal zu betonen, dass es sich bei dieser Aufgabe nicht nur rein um das Besetzen der Ansetzungen drehen darf!

Des Weiteren möchten wir die Vereine und deren Teams unbedingt dafür sensibilisieren, dass es Schiedsrichter*innen braucht, wenn gespielt werden möchte.

Wir sind langsam dabei, die DropOut Quote zu verringern. Das kann langfristig aber nur funktionieren, wenn sich der Umgang mit Schiedsrichter*innen auf allen Ebenen wertschätzend verhält. Gegenseitiger Respekt, Empathie und Rücksichtnahme sind dabei weiterhin die Schlüsselworte.

Wir, die Schiedsrichter*innen-Kommission, wünschen Allen einen schönen Sommer.

Im Namen der Kommission

ELISA CONRAD
PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR SCHIEDSRICHTER*INNENWESEN

BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR JUGENDSPORT

Das vergangene Jahr war für den deutschen Basketball erfolgreich, gekrönt vom Weltmeistertitel der Herrenmannschaft. Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer langen Entwicklung, an der alle Mitglieder der Basketballfamilie beteiligt waren. Besonders der Jugendbereich spielte dabei eine wichtige Rolle, indem er ein breites Angebot an Mitgliedschaften und Ausbildungen für junge Spielerinnen und Spieler bereitstellte. Auch im Damenbereich gab es große Erfolge, mit einer beeindruckenden Leistung bei der Europameisterschaft 2023 und der Qualifikation für die Olympischen Spiele. Jugendteams des DBBs nahmen erfolgreich an Jugendeuropameisterschaften teil und 3x3-Teams etablierten sich in der Weltspitze.

Für die Zukunft fokussiert sich der Deutsche Basketball Bund auf die Weiterentwicklung des Frauenbasketballs in allen Bereichen. Zwei Großveranstaltungen stehen bevor: Die Vorrunde der EM im Sommer 2025 in Hamburg und ein Jahr später der Worldcup in Berlin. Diese Ereignisse sollen genutzt werden, um den Frauen- und Mädchenbasketball in unseren Strukturen zu stärken.

Jugendbasketball - die Erfolgsgeschichte geht weiter

Die dritte Grundschulwoche im November 2023 war erneut ein großer Erfolg. In rund 150 Schulen bundesweit nahmen mehr als 22.000 Kinder am Basketballunterricht teil. Die Spielerlaubnis für Schulwettbewerbe (SSW) zeigt, dass Basketball immer präsenter im Schulsport wird. Der DBB plant eine Neuaufgabe für 2024.

Im Jugendbereich haben wir 2023 das Vor-Corona-Niveau erreicht. Die vielfältigen und bewährten Qualifizierungsformate werden unverändert gut angenommen. Die Angebote, gepaart mit dem gestiegenen Interesse aufgrund der sportlichen Erfolge, führen zu einer weiterhin guten Mitgliederentwicklung. Ich danke allen, die sich hier engagiert haben!

Respekt und Fairplay – Basketball in Berlin!

Die Werte Respekt und Fairplay bleiben von großer Bedeutung! Es ist entscheidend, dass wir weiterhin unserem Engagement für die Respekt- und Fairplay-Kampagne treu bleiben, denn es ist aktueller denn je! Ein respektvoller Umgang auf und neben dem Spielfeld sollte für uns alle oberste Priorität haben. Ganz gleich, ob Spieler, Trainer, Schiedsrichter oder Zuschauer – wir sind alle Teil der Basketball-Community. Jeder von uns kann dazu beitragen, eine positive Atmosphäre in den Hallen zu schaffen, damit sich jeder willkommen fühlt.

Für alle "Probleme außerhalb der Spielordnung" steht euch das Fairplay Board (Klärungsstelle) des Berliner Basketball Verbandes als Anlaufstelle zur Verfügung.

Dankeschön!

Herzlichen Dank an die Geschäftsstelle des Berliner Basketballverbandes und den Jugendausschuss, die mich bei der Ausübung meiner ehrenamtlichen Funktion tatkräftig unterstützen. Ihr macht einen tollen Job!

Ich wünsche uns für die anstehenden Aufgaben das richtige Händchen und viel Erfolg. Lasst uns Herausforderungen als Chance begreifen, damit wir gemeinsam die positive Entwicklung des Berliner Basketballs fortsetzen.

DAVID FREEMAN

PRÄSIDIUMSMITGLIED FÜR JUGENDSPORT

BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR MINI-BASKETBALL

Entwicklung Mini-TAs

Dank der guten Arbeit in den Vereinen konnten wir abermals unsere Anzahl bei den Mini-TAs steigern, bleiben damit auf dem vierten Platz in Deutschland und sind auch weiterhin Nummer 1 bei den Mini-TAs je Einwohner.

Besonders hervorzuheben ist, dass mittlerweile über 1.000 Mädchen in Berlin Mini-Basketball spielen. Die Steigerung von 11% zum Vorjahr ist ähnlich zu den Steigerungen der Jungen.

Die höchste absolute Zunahme bei der Anzahl der Mini-TAs hatte im weiblichen Bereich City Basket Berlin und im männlichen Bereich TuS Lichterfelde. Prozentual hat im weiblichen Bereich am meisten Mini-Pässe der VfL Lichtenrade hinzugewonnen, im männlichen Bereich war dies der Basketball Club ASKA.

Entwicklung Mini-TAs

3

LV	Minis 2013	Minis 2014	Minis 2021	Minis 2022	Minis 2023	Entwicklung total	Entwicklung in%	SSW
Baden-Württemberg	2.250	2.375	3.496	4.724	5.288	564	11,94	inkl. 979 SSW
Bayern	3.439	3.670	4.466	6.106	7.589	1.483	24,29	inkl. 355 SSW
Berlin	1.394	1.693	3.283	3.775	4.083	308	8,16	inkl. 459 SSW
Bremen	143	124	156	233				
Hamburg	817	859	1.266	1.538	2.008	470	30,56	inkl. 196 SSW
Hessen	1.897	2.010	1.985	2.630	3.278	648	24,64	inkl. 399 SSW
Niedersachsen/Bremen	1.652	1.838	1.652	2.179	2.905	726	33,32	inkl. 133 SSW
Rheinland-Pfalz	1.026	1.054	893	1.261	1.383	122	9,67	
Saarland	215	163	135	225	239	14	6,22	
Schleswig-Holstein	228	242	470	606	730	124	20,46	
Nordrhein-Westfalen	4.497	4.495	4.925	7.562	9.153	1.591	21,04	inkl. 566 SSW
Mecklenburg-Vorpommern	143	117	731	891	1.558	667	74,86	inkl. 482 SSW
Sachsen-Anhalt	258	364	429	505	642	137	27,13	
Brandenburg	220	292	406	566	648	82	14,49	inkl. 1 SSW
Sachsen	354	425	540	821	1.031	210	25,58	
Thüringen	205	260	279	390	478	88	22,56	inkl. 52 SSW
DBB	18.738	19.981	25.112	34.012	41.013	7.001	20,58	

Festival Liga

Die Festival Liga hat im ersten Jahr guten Anklang gefunden. Trotz teilweiser schwieriger Planungen hat sich das Format bewährt und muss mittelfristig ausgebaut werden.

Stimmung in den Hallen

Die Stimmung in den Hallen war durchweg positiv dieses Jahr. Es gab vereinzelt Fälle, die das Bild trübten, aber bei vielen Vereinen wurde ein großes „Happening“ aus den Mini-Events gemacht.

Zum Beispiel gab es bei DBV, BSC, BASS Südwest, BASS, Tiger und vielen weiteren Vereinen Spiele auf Querfelder bei denen gleichzeitig gespielt wurde. Für die Kinder hatte das große Augen zur Folge, sie konnten vor und nach ihrem Spiel weitere Mini-Spiele sehen. Es wurden dort tolle Events von den Vereinen geschaffen!

Ziele 2024

Unsere Ziele im Mini-Bereich sind wie folgt:

1. Sensibilisierung Eltern auf Mini Schiedsrichter
2. Vereinfachung des Anschreibens bei Mini Spielen
3. weiterhin Umrüstung höhenverstellbare Korbanlagen
4. weiteren Ausbau und Stärkung des weiblichen Bereiches
5. Schiedsrichterpaarungen schaffen, erfahrener Schiedsrichter mit jungem Schiedsrichter

Abschluss

Wie immer ein großer Dank an alle, die diesen Mini-Basketball leben und aus dem Grund er sich in Berlin so gut entwickelt.

Auch ein großer Dank an die gesamte Geschäftsstelle des Berliner Basketball Verbandes.

Bei Rückfragen meldet Euch jederzeit bei mir.

MANFRED UHLIG
PRÄSIDIUMSMITGLIED FÜR MINI-BASKETBALL

BERICHT DES PRÄSIDIUMSMITGLIEDES FÜR SCHULSPORT

Hiermit möchte ich mich zunächst bei allen bedanken, die sich auch für Basketball im Schulsport in Berlin einsetzen.

In vielen wissenschaftlichen Studien ist belegt, dass Basketball eine der beliebtesten Schulsportarten in Deutschland ist. Um dies weiter zu stärken und auszubauen, sind gerade die Lehrkräfte in den Schulen vor Ort entscheidend.

Um Lehrkräfte zu stärken, fand u.a. am 04.10.2023 eine digitale Fortbildung zum Thema „Basketball in der Schule – Spiele und Regeln für den Unterricht“ mit 60 Lehrkräften durch mich statt. Des Weiteren wurde am 11.10.2023 seitens der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie in Person von Florian Lau der Fachtag „Basketball bewegt Berlin“ mit 180 Lehrkräften organisiert, der in Kooperation mit dem Berliner Basketball Verband und Alba Berlin stattfand. Darüber hinaus bietet die „Albathek“ neben einer Vielzahl von Übungen und Spielen viele Fortbildungen und Webinare für Lehrkräfte an.

Die Berliner Schulwettbewerbe „Alba-Grundschulliga“, „Alba-Oberschulliga“ und die „Streetball Challenge Berlin“ sind seit Jahren hoch attraktive Wettbewerbe für Schülerinnen und Schüler, um sich auch außerhalb der eigenen Schule mit anderen Schulen in der Sportart Basketball bzw. Streetball zu messen.

Die Organisation des „Jugend trainiert für Olympia“ Basketball Bundesfinals vom 24.-26. April 2024 wurde durch den Berliner Basketball Verband in Kooperation mit der Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie durchgeführt. Die Wettkampfleitung wurde seitens des Berliner Basketball Verbandes durch mich gestellt. Ich danke allen Beteiligten für ihr Engagement, damit diese alljährliche Großveranstaltung gestemmt werden konnte.

TOBIAS HASSA
PRÄSIDIUMSMITGLIED FÜR SCHULSPORT

BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN FÜR FINANZ- UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

Die Darstellung von Haushaltsabschluss 2023 und Haushaltsplan 2024 erfolgt wie in den vergangenen Jahren. Um das strukturelle Ergebnis des BBV sichtbar zu machen, fließen in die Spalten „bereinigt“ Einnahmen und Ausgaben nur das jeweilige Jahr betreffend ein („Plan 23 bereinigt“, „Ist 23 bereinigt“, „Plan 24 bereinigt“), d.h. beispielsweise, dass Einnahmen in 2023 das Jahr 2022 betreffend in den bereinigten Zahlen 2023 nicht enthalten sind. Andererseits sind Einnahmen das Jahr 2023 betreffend, die erst in 2024 realisiert wurden bzw. werden, in den bereinigten Zahlen 2023 bereits enthalten.

Ergebnis 2023

Geplant war ein negatives Ergebnis von TEUR 10, erzielt wurde eine Überdeckung von TEUR 30. Wohl insbesondere aufgrund der Erfolge der Nationalmannschaft der Männer, die mit dem WM-Titel in 2023 ihren Höhepunkt fanden, ist die Attraktivität unserer Sportart stark angestiegen. So konnte die Mitgliederzahl bei unseren Vereinen stark erhöht werden, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf den Spiel- und Lehrgangsbetrieb. Dadurch erhöhten sich die Einnahmen beträchtlich.

Einzelheiten zu den Abweichungen zwischen „Plan 2023“ und „IST 2023“ siehe unter „Erläuterungen zum Haushaltsabschluss 2023“.

Ergebnis 2023 bereinigt

Geplant war eine Unterdeckung von TEUR 26, das tatsächliche bereinigte Ergebnis liegt bei Plus TEUR 69, also TEUR 95 besser als geplant.

Ursache für das bessere Ergebnis sind oben genannte Faktoren sowie Kosteneinsparungen im Personalbereich, da hier nicht alle Stellen ganzjährig besetzt waren.

Haushaltsplan 2024

Unter Berücksichtigung unserer Außenstände per 31.12.2023 in Höhe von TEUR 74 bei Verbindlichkeiten von TEUR 4 planen wir eine Überdeckung von TEUR 37, wobei unterstellt ist, dass alle Rechnungen, das Jahr 2024 betreffend, auch in 2024 bezahlt werden. Das Planergebnis 2024 ist somit um TEUR 7 besser als das IST-Ergebnis 2023 und um TEUR 47 besser als das Plan-Ergebnis 2023.

Auf der Einnahmenseite erhöhen sich die Zuschüsse aufgrund der positiven Mitgliederentwicklung. Im Spielbetrieb orientiert sich die Einnahmeplanung im Wesentlichen an den Ergebnissen aus 2023. Die Strafen wurden allerdings deutlich niedriger geplant, einerseits aufgrund der Nutzung des ‚Elektronischen Spielberichts Bogens‘ und andererseits sollten sich die Bemühungen im Schiedsrichterbereich zur Lageverbesserung auszahlen.

Die Kostenseite weist weitgehend unveränderte Planzahlen auf. Lediglich bei den Personalkosten ist eine nennenswerte Steigerung angesetzt.

Weitere Einzelheiten siehe unter „Erläuterungen zum Haushaltsplan 2024“.

Haushaltsplan 2024 bereinigt

Der bereinigte Plansaldo 2024 ist mit Minus TEUR 43 um TEUR 17 schlechter als der des Vorjahres. Überwiegende Ursache sind die gestiegenen Personalkosten. Gegenüber dem bereinigtem IST-Saldo 2023 ist allerdings eine Verschlechterung von TEUR 112 zu verzeichnen, insbesondere da neben den höheren Personalkosten die Einnahmen aus Strafen und Lehrgängen niedriger geplant sind.

Einzelheiten siehe unter „Erläuterungen zum Haushaltsplan 2024“.

Mit unseren vorhandenen Finanzmitteln von über TEUR 280 (per 31.12.2023) verfügen wir unverändert über eine stabile Finanzlage.

Rückblick / Ausblick

Beim Personal in der Geschäftsstelle ergaben sich folgende Änderungen: Dirk Drutschmann ist ausgeschieden, dafür ist Leo Trippe neu eingetreten. Ab 01.04.2024 beginnt Max Mäder bei uns sein duales Studium. Beim BBV absolviert er den praktischen Teil der Ausbildung.

Aufgrund des stark angestiegenen Spielbetriebs müssen wir gegebenenfalls eine Personalverstärkung in der Geschäftsstelle vornehmen.

Die Stelle des Sportdirektors ist noch nicht wieder besetzt. Wir freuen uns aber, dass wir mit Ferdinand Janning einen neuen 3x3-Trainer (20 h) gewinnen konnten.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle gestaltet sich unverändert positiv, effizient und sehr vertrauensvoll. Ich danke allen Mitarbeitenden für ihr Engagement.

Die Anzahl der vom LSB anerkannten förderungswürdigen Mitglieder ist gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise erneut angestiegen, und zwar kräftig auf 16.599 (Stand 01.01.2023, zum Vergleich Stand 01.01.2022: 14.621). Mit der aktuellen Meldung zum 01.01.2024 werden wir die Anzahl der Mitglieder sogar auf ca. 18.800 steigern können, Voraussetzung für die Anerkennung durch den LSB ist allerdings der Nachweis der Gemeinnützigkeit durch alle Vereine. Hier besteht bei einigen Vereinen derzeit noch Handlungsbedarf. LSB-Fördermittel bemessen sich nach der Anzahl der anerkannten Mitglieder, Mitgliedsbeiträge und Umlagen an den LSB müssen wir dagegen für alle gemeldeten Mitglieder aufbringen.

März 2024

HANS-JÜRGEN HECK
VIZEPRÄSIDENT FÜR FINANZ- UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

KASSENBERICHT 2023**Kassenbericht 2023 – Finanzmittel, Finanzkonten**

Finanzkonten		
01.01.23 Kasse (GS)		0,00
01.01.23 Sparkasse		37.389,51
01.01.23 Sparkasse Tagesgeldkonto		75.000,55
01.01.23 Sparkasse Termingeldkonto		100.000,00
01.01.23 Postbank		40.534,13
01.01.23 Geldtransit		0,00
01.01.23 dlf. Posten		-563,84
01.01.23 Rückstellungen Anschaffungen		0,00
01.01.23 Rückstellungen für Mädchen-Stützpunkt		0,00
01.01.23 Vorschüsse		900,00
01.01.23 Gesamt	253.260,35	
31.12.23 Kasse (GS)		0,00
31.12.23 Sparkasse		9.789,73
31.12.23 Sparkasse Tagesgeldkonto		116.751,98
31.12.23 Sparkasse Termingeldkonto		150.042,01
31.12.23 Postbank		0,00
31.12.23 Geldtransit		0,00
31.12.23 dlf. Posten		-1.254,46
31.12.23 Rückstellungen		0,00
31.12.23 Rückstellungen für Mädchen-Stützpunkt		0,00
31.12.23 Vorschüsse		7.770,00
31.12.23 Gesamt	283.099,26	
01.01.23-31.12.23		29.838,91
Finanzmittel		
Haushalt Einnahmen	706.772,90	
Haushalt Ausgaben	-650.228,50	
Jahres-Ergebnis		56.544,40
a.o. Haushalt Einnahmen	15.796,98	
a.o. Haushalt Ausgaben	-42.502,47	
Jahres-Ergebnis		-26.705,49
Einnahmen beide Haushalte	722.569,88	
Ausgaben beide Haushalte	-692.730,97	
01.01.23-31.12.23		29.383,91

Kassenbericht 2023 – o. und a.o. Haushalt

Einnahmen	Plan	Ist
E1. projektunabhängige Zuschüsse	157.538,00	166.938,55
E2. Beiträge / Meldegelder	133.300,00	144.080,00
E3. Strafen	50.858,00	67.398,00
E4. Gebühren	14.905,00	20.313,20
E5. Leistungssport / Jugendauswahlteams	199.067,00	212.084,00
E6. Spielbetrieb	1.050,00	12.895,40
E7. Lehrgänge	41.450,70	67.499,30
E8. Projekte (JtfO, Jugend-/Schulsport)	7.500,00	7.226,00
E9. sonstige Einnahmen (Spenden, Zinsen)	1.500,00	3.043,74
E11. Zubehör (Spielberichte, Regelhefte)	4.800,00	5.294,71
E12. Verträge / Veranstaltungen	8.400,00	11.601,44
E14. Steuern	0,00	4.195,54
E15. sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Einnahmen	620.368,70	722.569,88

Ausgaben	Plan	Ist
A1. Personalkosten	295.882,00	273.693,16
A2. Buchhaltung / Kontoführung	3.550,00	3.789,76
A3. Raumkosten (Miete, Reinigung etc.)	7.333,00	9.788,44
A4. Verwaltung und Anschaffungen	16.550,00	16.095,29
A5. Leistungssport / Jugendauswahlteams	185.250,00	231.657,29
A6. Spielbetrieb	2.068,00	21.621,87
A7. Lehrgänge	19.842,00	35.606,94
A8. Reisekosten / Auslagenerstattung	4.000,00	2.494,90
A9. Projekte (JtfO, Jugend-/Schulsport)	9.250,00	8.216,12
A10. sonstige Ausgaben (Beiträge, Ehrungen)	40.450,00	41.274,90
A11. Zubehör (Spielberichte, Regelhefte)	6.000,00	5.989,83
A12. Verträge / Veranstaltungen	40.400,00	41.381,47
A14. Steuern	0,00	1.121,00
A15. sonstige Ausgaben	0,00	0,00
Ausgaben	630.575,00	692.730,97

Jahres-Ergebnis	29.838,91
------------------------	------------------

ERLÄUTERUNGEN ZUM KASSENBERICHT/HAUSHALTSABSCHLUSS 2023**(alle Beträge in TEUR)****Abweichungen zwischen „Plan 2023“ und „IST 2023“**

Deutschland ist Basketball-Weltmeister! Insbesondere diese Tatsache dürfte unsere Sportart deutlich attraktiver gemacht haben. So haben wir eine starke Zunahme bei den Mitgliedern in unseren Vereinen von über 2000 zu verzeichnen. Das hatte erfreulicherweise ein erneut höheres Meldeergebnis zur Folge, verbunden mit höheren Einnahmen aus dem Spielbetrieb und dem Aus- und Fortbildungsbereich.

Unser Ergebnis ist daher deutlich besser als geplant: Statt einer geplanten Unterdeckung von 10 erreichten wir eine Überdeckung von 30. Daneben haben wir ausstehende Forderungen von 74 (Vorjahr 53) bei Verbindlichkeiten von 4 (Vorjahr 46)

Bei den nachstehend genannten Kostenstellen (KoSt) ergaben sich folgende Mehr-/Mindereinnahmen (gerundet):

KoSt	Betrag	
6000 Zuschüsse	+ 9,4	KoSt 6050: siehe unten
6100 Beiträge/Meldegelder	+ 10,8	
6200 Strafen	+ 16,5	
6300 Gebühren	+ 5,4	
6600/2600 Lehrgänge	+ 10,3	
6900 Sonstige Einnahmen	+ 1,5	
7100/3100 Verträge/Veranstaltungen	+ 2,2	
7800/3800 Steuern	+ 3,1	

Mehreinnahmen gesamt + 59,2

KoSt 6050 LSB Sonderzuwendungen: Beinhaltet einen Zuschuss des LSB von 6,4 zur Beschaffung von Tablets für die Vereine im Zuge der Einführung der Digitalisierung des Spielbetriebs (Ausgabenposition siehe unten KoSt 2590).

Bei den nachstehend genannten KoSt ergaben sich folgende Mehr-/Minderausgaben (gerundet):

KoSt	Betrag
2000 Personal	- 22,2 siehe unten
2100 Buchhaltung	+ 0,2
2200 Raumkosten	+ 2,4
2300 Verwaltungskosten	- 0,5
6400/2400 Leistungssport	+ 33,4 siehe unten
6500/2500 Spielbetrieb	+ 7,7 siehe unten
2700 Reisekosten	- 0,5
2800 Projekte	- 1,0
2900 Sonstige Ausgaben	+ 0,8
7000/3000 Zubehör	- 0,5

Meherausgaben gesamt + 19,8

Die Personalkosten waren niedriger als geplant, insbesondere da die Stellen Sportlicher Leiter und 3x3-Trainer nicht über das ganze Jahr 2023 besetzt waren.

Die höhere Unterdeckung im Leistungssport resultiert insbesondere aus offenen Forderungen in Höhe von insgesamt ca. 28,3 gegenüber verschiedenen Jugendwerken, die sich an den Kosten für Turniere in Polen und Ungarn beteiligt haben. Die Auszahlung der Zuschüsse zieht sich erfahrungsgemäß in die Länge.

Offene Forderungen, das Jahr 2022 betreffend, lagen zum Jahresschluss 2022 bei 53 (Vorjahr: 21). Bis auf geringe Restbeträge sind diese offenen Rechnungen inzwischen beglichen. Verbindlichkeiten, das Jahr 2022 betreffend, betragen 46 (Vorjahr 5), davon 40,4 EuroBasket 2022, die ebenfalls beglichen wurden, sofern sie fällig waren.

Die höheren Kosten im Spielbetrieb resultieren mit 8,4 aus der Beschaffung von Tablets für die Vereine im Zuge der Einführung des Elektronischen Spielberichts Bogens (siehe auch oben KoSt 6050).

Bei den offenen Forderungen/Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um folgende Beträge und Kostenstellen (KoSt):

KoSt	Betrag	im Vorjahr
6100 Beiträge/Meldegelder	12,8	2,3
6200 Strafen	14,1	10,9
6300 Gebühren	6,2	4,4
6400 Leistungssport	28,3	26,0
6510/2510 Spielbetrieb	0,3	1,1
6600 Lehrgänge	10,1	6,3
2240 Reinigung	2,3	
abzüglich Verbindlichkeiten	4,0	45,6
<hr/>		
Gesamt:	70,1	5,4

Die Forderung KoSt 2240 Reinigung resultiert aus einer Umlage ggü. den Mitmietern in der GS.

HANS-JÜRGEN HECK
VIZEPRÄSIDENT FÜR FINANZ- UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

KASSENPRÜFUNGSBERICHT FÜR DEN VERBANDSTAG 2024

Der Prüfung liegt die Satzung und die Finanzordnung des BBV zugrunde. Sie erfolgte am 15.03.2024 und am 30.4.2024 in der Geschäftsstelle des BBV.

Zur Beantwortung von Fragen und für Auskünfte standen das Vorstandsmitglied für Finanzen Herr Hans-Jürgen Heck und die Mitarbeiterin für Finanzen Frau Annika Müller zur Verfügung. Auf alle Fragen wurde bereitwillig und kompetent geantwortet.

Das gesamte Zahlenwerk des BBV liegt in sehr übersichtlicher und verständlicher Form vor.

Prüfungsschwerpunkte waren stichpunktartig die Einnahmen- und Ausgabenkonten und ihre satzungsgemäße Verwendung sowie Abrechnungen aus den verschiedenen Tätigkeitsfeldern.

Die Projekte Öffentlichkeitsarbeit, Breitensport, Jugendsport, Schulsport und Aus- und Weiterbildung finden in den finanziellen Aufzeichnungen auch in diesem Berichtsjahr so gut wie nicht statt.

Die Einnahmen aus Strafen für Schiedsrichter sind gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich angestiegen. Das könnte an der Ausweitung des Spielbetriebes liegen. Es stellt sich nach wie vor die Frage, ob wir genug für das Schiedsrichterwesen tun.

Weitere Plan-/ Ist-Abweichungen wurden plausibel erklärt.

Eine stichprobenweise Überprüfung einzelner Reiseabrechnungen und anderer Einnahme- und Ausgabepositionen ergab keine Beanstandungen.

Den Delegierten auf dem Verbandstag 2024 wird die Entlastung des Vorstandsmitglieds für Finanzen, Herrn Hans-Jürgen Heck empfohlen, der zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle hervorragende Arbeit für den BBV geleistet hat.

Großer Dank gilt den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die geleistete Tätigkeit, den offenen Dialog und die Unterstützung im Zuge der Prüfung der Mittelbeschaffung-/Verwendung.

Berlin, im Mai 2024

GEORG ROHKAMM

HAUSHALTSPLAN 2024 (KURZ)**Haushaltsplan 2024 – o. und a.o. Haushalt**

Einnahmen	Ist 2023	Plan 2024
E1. projektunabhängige Zuschüsse	166.938,55	173.249,00
E2. Beiträge / Meldegelder	144.080,00	159.765,00
E3. Strafen	67.398,00	54.097,00
E4. Gebühren	20.313,20	19.220,00
E5. Leistungssport / Jugendauswahlteams	212.084,00	223.407,00
E6. Spielbetrieb	12.895,40	629,00
E7. Lehrgänge	67.499,30	45.226,00
E8. Projekte (JtfO, Jugend-/Schulsport)	7.226,00	7.500,00
E9. sonstige Einnahmen (Spenden, Zinsen)	3.043,74	2.500,00
E11. Zubehör (Spielberichte, Regelhefte)	5.294,71	5.000,00
E12. Veranstaltungen / Vermarktung	11.601,44	9.400,00
E13. Steuern	4.195,54	0,00
E14. sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Einnahmen	722.569,88	699.993,00
Ausgaben	Ist 2023	Plan 2024
A1. Personalkosten	273.693,16	339.310,00
A2. Buchhaltung / Kontoführung	3.789,76	3.800,00
A3. Raumkosten (Miete, Reinigung etc.)	9.788,44	7.003,00
A4. Verwaltung und Anschaffungen	16.095,29	15.200,00
A5. Leistungssport / Jugendauswahlteams	231.657,29	209.083,00
A6. Spielbetrieb	21.621,87	1.251,40
A7. Lehrgänge	35.606,94	19.530,00
A8. Reisekosten / Auslagenerstattung	2.494,90	4.000,00
A9. Projekte (JtfO, Jugend-/Schulsport)	8.216,12	9.250,00
A10. sonstige Ausgaben (Beiträge, Ehrungen)	41.274,90	49.350,00
A11. Zubehör (Spielberichte, Regelhefte)	5.989,83	6.000,00
A12. Veranstaltungen / Vermarktung	41.381,47	0,00
A13. Steuern	1.121,00	0,00
A14. sonstige Ausgaben	0,00	0,00
Ausgaben	692.730,97	663.777,40
Saldo		36.215,60

ERLÄUTERUNGEN ZUM HAUSHALTSPLAN 2024

(alle Beträge in TEUR)

Gegenüber dem vorl. Entwurf des Haushaltsplans 2024 aus der Abteilungsleiterversammlung gibt es keine Änderungen.

Für 2024 planen wir eine Überdeckung von 37 unter Berücksichtigung von nachzuholenden Einnahmen von 74 aus 2023 bzw. Verbindlichkeiten von 4, die für 2023 geplant waren. Der bereinigte Plansaldo für 2024 beträgt Minus 43.

Die unterschiedlichen Salden bei „Plan 2024“ und „Plan 2024 bereinigt“ ergeben sich wie folgt:

Saldo „Plan 2024“	+ 37
abzgl. Außenstände, das Jahr 2023 betreffend	- 74
zzgl. Verbindlichkeiten, das Jahr 2023 betreffend	+ 4
abzgl. a.o. Erträge (KoSt 7190)	- 9
= Saldo „Plan 2024 bereinigt“	- 43 (Differenz = Rundungsdifferenz)

Die nachstehenden Angaben zu den einzelnen Kostenstellen beziehen sich überwiegend auf bereinigte Zahlen (um eine bessere Vergleichbarkeit zu ermöglichen), worauf im Text aber hingewiesen wird.

6000 Projektunabhängige Zuschüsse

Die Anzahl der vom LSB anerkannten förderungswürdigen Mitglieder, die Basis für die DKLB- Zuschüsse vom LSB sind, ist erfreulicherweise erneut gestiegen. (01.01.2015: 9.096; 01.01.2016: 9.520; 01.01.2017: 10.347; 01.01.2018: 11.507; 01.01.2019: 12.583, 01.01.2020: 13.864, 01.01.2021: 13.871, 01.01.2022: 14.621, 01.01.2023: 16.599).

Die Zuschüsse Verbandsaufgaben (KoSt 6030) und die Zuschüsse Sportl. Aufgaben (KoSt 6040) erhöhen sich insgesamt um 12,7.

Die LSB Sonderzuwendungen (KoSt 6050) = Zuwendung für Digitalisierung erhöhen sich marginal. Die weiteren LSB-Zuschüsse sind unverändert.

Die DBB-Zuschüsse (KoSt 6022) von 15 dienen der teilweisen Finanzierung der Landestrainerin für den Mädchenstützpunkt (KoSt 2020 Gehälter Landestrainer).

Die Zuschüsse Verbandstrainer (KoSt 6060) in Höhe von 10 kommen vom Förderverein.

6100 Beiträge / Meldegelder

Die bereinigten Ansätze beim Meldegeld Senioren wurden ggü. dem bereinigten Plan des Vorjahres um 7 erhöht, beim Meldegeld Jugend um 10. Sie orientieren sich jeweils am Ergebnis von 2023.

Die unter „Plan 2024“ eingestellten höheren Beträge (ggü. „Plan 2024 bereinigt“) beinhalten Forderungen aus 2023.

6200 Strafen

Die bereinigten Ansätze im Spielbetrieb wurden deutlich ermäßigt aufgrund der Nutzung des elektronischen Spielberichts Bogens (./. 5 ggü. „Plan bereinigt 2023; ./. 12 ggü. „Ist bereinigt 2023).

Bei den Schiedsrichtern wurden die Ansätze ggü. „Plan bereinigt 2023“ um 5 erhöht, bleiben aber ggü. „Ist bereinigt 2023“ um 17 niedriger.

Die unter „Plan 2024“ eingestellten höheren Beträge (ggü. „Plan 2024 bereinigt“) beinhalten Forderungen aus 2023.

6300 Gebühren

Insgesamt im bereinigten Bereich eine Erhöhung um 2,5, der Ansatz bleibt aber 6,2 unter dem bereinigten IST- Niveau des Vorjahres.

Die unter „Plan 2024“ eingestellten höheren Beträge (ggü. „Plan 2024 bereinigt“) beinhalten Forderungen aus 2023.

2000 Personal

Bereinigt insgesamt eine Erhöhung um 42 gegenüber „Plan 23 bereinigt“.

Bei den Gehältern Geschäftsstelle (KoSt 2010) sind allgemeine Gehaltssteigerungen eingeplant, ebenso ein Budget für eine personelle Verstärkung der Geschäftsstelle.

In den Gehältern Landestrainer (KoSt 2020) sind unsere anteiligen Kosten für die 3x3- Trainerstelle enthalten.

Die sonst. Personalkosten (KoSt 2090) beinhalten die Kosten für die FSJ'ler.

Die unter „Plan 2024“ eingestellten höheren Beträge (ggü. „Plan 2024 bereinigt“) beinhalten Verbindlichkeiten aus 2023 (betrifft nur die KoSt 2060 Honorare Verbandstrainer).

2100 Buchhaltung / Beratung

Nahezu unveränderte Ansätze.

2200 Raumkosten

Nahezu unveränderte Ansätze.

2300 Verwaltungskosten

Insgesamt im bereinigten Bereich leicht ermäßigte Ansätze.

6400 / 2400 Leistungssport

Die gesamte Plan-Unterdeckung im bereinigten Bereich ist mit 14 um 2 höher als im Vorjahr.

Die unter „Plan 24“ eingestellten höheren Beträge (ggü. „Plan 24 bereinigt“) bei den KoSt 6419 und 6431 beinhalten Forderungen aus Turnieren im Ausland, die von verschiedenen Jugendwerken gefördert wurden. Die Auszahlung der Förderzuschüsse ist noch nicht erfolgt.

6500 / 2500 Spielbetrieb

Keine Änderungen bei den bereinigten Planansätzen.

6600 / 2600 Lehrgänge

Keine Veränderung der Planzahlen bei den Lehrgängen gegenüber dem Vorjahr.

Der geplante Überschuss dient der teilweisen Deckung der Personalkosten in der Geschäftsstelle im Zusammenhang mit der Lehrgangsplanung und -verwaltung.

Die auf der Einnahmenseite unter „Plan 2024“ eingestellten höheren Beträge (ggü. „Plan 2024 bereinigt“) beinhalten Forderungen aus 2023.

2700 Reisekosten

Unveränderte Ansätze.

6800 / 2800 Projekte

Unveränderte Ansätze.

Die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit (KoSt 2820) beinhalten insbesondere lfd. Kosten für die Serverbereitstellung.

6900 Sonstige Einnahmen

Leichte Erhöhung bei den geplanten Zinseinnahmen.

2900 Sonstige Ausgaben

Erhöhung des Planansatzes für Mitgliedsbeiträge (KoSt 2910) um 8 aufgrund der gestiegenen Mitgliederanzahl.

Sonstiges (KoSt 2990) sind überwiegend Bewertungskosten, hier Erhöhung um 1.

Ansonsten keine Änderungen.

7000 / 3000 Zubehör

Beim Zubehör (KoSt 7030, 3020, 3030) nahezu unveränderte Ansätze.

Bei der KoSt 7030/3030 Bälle handelt es sich um gesponserte Artikel von Molten. Der BBV muss auf den Warenwert Umsatzsteuer bezahlen.

7190 Sonstige Verträge

Einnahmen aus den Kooperationsvereinbarungen mit Molten, PEAK, Elysio, ASS und Penta.

HANS-JÜRGEN HECK

VIZEPRÄSIDENT FÜR FINANZ- UND BETRIEBSWIRTSCHAFT

HAUSHALTSABSCHLUSS 2023 UND ENTWURF DES HAUSHALTSPLANS 2024

Haushaltsabschluss 2023 und Entwurf des Haushaltsplans 2024

Ausgaben in EUR	Stand: 25.01.2024			
	Plan 23	Ist 23	Plan 23 bereinigt	Plan 24 bereinigt
2000 Personal	295.882,00	273.893,16	292.875,00	339.310,00
2010 Gehälter Geschäftsstelle	125.000,00	130.628,38	125.000,00	150.000,00
2020 Gehälter Landestrainer, sportl. Leiter	93.500,00	76.455,00	93.500,00	100.000,00
2030 Gehälter kurzfristige Beschäftigte	0,00	0,00	0,00	0,00
2040 Lohnnebenkosten	46.500,00	45.080,10	46.500,00	55.000,00
2050 Fortbildung Mitarbeiter	500,00	400,00	500,00	500,00
2060 Honorar Verbandstrainer	24.732,00	15.871,25	21.725,00	26.460,00
2061 D-Kader	21.425,00	14.127,50	18.500,00	18.900,00
2063 Schuttraining	3.307,00	1.743,75	3.225,00	3.960,00
2064 Honorar Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00
2070 Verwaltungsbürogemeinschaft	650,00	816,43	650,00	850,00
2090 sonstige Personalkosten	5.000,00	4.442,00	5.000,00	6.500,00

Haushaltsabschluss 2023 und Entwurf des Haushaltsplans 2024

Einnahmen in EUR	Stand: 25.01.2024			
	Plan 23	Ist 23	Plan 23 bereinigt	Plan 24 bereinigt
6000 projektunabhängige Zuschüsse	157.538,00	166.938,55	157.538,00	173.249,00
6010 Zuschüsse Personala (Verwaltung)	9.000,00	12.000,00	9.000,00	12.000,00
6020 Zuschüsse Personal (Trainer)	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
6021 LSB	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
6022 DBB	15.000,00	15.000,00	15.000,00	15.000,00
6030 LSB-Mittel Verbandsaufgaben (DKLB)	80.062,00	80.062,00	80.062,00	88.540,00
6040 LSB-Mittel sportl. Aufgaben (DKLB)	32.491,00	32.491,00	32.491,00	36.653,00
6050 LSB Sonderzuwendungen	985,00	7.385,55	985,00	1.056,00
6060 Zuschüsse Verbandstrainer	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
6090 sonstige Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00

2100 Buchhaltung/Beratung/Bankgeb.	3.550,00	3.789,76	3.550,00	3.800,00
2110 Kontoführungsgebühren	600,00	575,50	600,00	600,00
2120 Zinsabschlagssteuer	0,00	467,74	0,00	0,00
2130 Finanzbuchhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00
2140 Lohnbuchhaltung	1.900,00	2.136,05	1.900,00	2.150,00
2150 Steuerberatung	800,00	610,47	800,00	800,00
2160 Beratungskosten	250,00	0,00	250,00	250,00
2190 sonstige Kosten Buchhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00

6100 Beiträge/Meldegelder	133.300,00	144.080,00	131.000,00	159.765,00
6110 Beiträge	18.000,00	16.250,00	18.000,00	17.000,00
6120 Meldedgeld Senioren	38.375,00	44.865,00	38.000,00	45.000,00
6130 Meldedgeld Jugend	76.925,00	82.965,00	75.000,00	85.000,00
6190 sonstige Beiträge/Meldegelder	0,00	0,00	0,00	0,00

2200 Raumkosten	7.333,00	9.788,44	8.733,00	8.845,44
2220 Miete Geschäftsstelle	5.783,00	5.782,32	5.783,00	5.783,00
2230 Heizung, Strom, Gas, Wasser	0,00	0,00	0,00	0,00
2240 Reinigung	800,00	3.161,77	2.200,00	2.218,77
2250 Miete Veranstaltungen	500,00	844,35	500,00	850,00
2260 Nebenkosten Veranstaltungen	250,00	0,00	250,00	250,00
2290 sonstige Raumkosten	0,00	0,00	0,00	0,00

6200 Strafen	50.858,00	67.398,00	40.000,00	54.097,00
6210 Strafen Spielbetrieb	19.050,00	22.022,00	15.000,00	14.405,00
6220 Strafen Schiedsrichter	31.808,00	44.926,00	25.000,00	39.092,00
6290 sonstige Einnahmen Strafen	0,00	450,00	0,00	600,00

2300 Verwaltungskosten	16.550,00	16.895,29	16.350,00	15.985,29
2310 Anschaffungen	3.500,00	4.880,68	3.500,00	3.500,00
2311 Hardware	2.000,00	2.694,08	2.000,00	2.000,00
2312 Software	1.000,00	888,80	1.000,00	1.000,00
2313 Inventar	500,00	1.507,95	500,00	500,00
2319 Sonstiges	0,00	88,85	0,00	0,00
2320 Büromaterial	400,00	424,92	400,00	424,92
2330 Telekommunikation	1.900,00	1.926,17	1.700,00	1.816,17
2340 Porto	700,00	775,00	700,00	775,00
2350 Drucken/Kopieren	2.000,00	2.110,30	2.000,00	2.110,30
2351 Miete Kopierer	2.000,00	2.110,30	2.000,00	2.110,30
2352 Druckkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
2359 Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00
2360 Reparaturen	250,00	0,00	250,00	250,00
2370 Versicherungen	800,00	780,65	800,00	780,65
2380 IT-Support	7.000,00	5.071,34	7.000,00	5.071,34
2390 sonstige Verwaltungskosten	0,00	126,23	0,00	126,23

6300 Gebühren	14.905,00	20.313,20	10.500,00	18.643,20
6310 Nachmeldeszuschläge	1.140,00	5.320,00	1.000,00	4.100,00
6320 Rückzugsgebühren	2.650,00	1.685,00	2.000,00	2.225,00
6330 Verleugungsgebühren	10.360,00	12.180,00	7.000,00	11.940,00
6340 Mahngebühren	0,00	138,20	0,00	138,20
6350 Porto / Versandkosten	0,00	0,00	0,00	0,00
6360 Sprunggebühren	755,00	885,00	500,00	640,00
6370 Zweitlizenzen	0,00	0,00	0,00	0,00
6390 sonstige Einnahmen Gebühren	0,00	105,00	0,00	150,00



Haushaltsabschluss 2023 und Entwurf des Haushaltsplans 2024

Stand: 25.01.2024

Ausgaben in EUR	Plan 23	Ist 23	Plan 23 bereinigt	Plan 24	Plan 24 bereinigt
-----------------	---------	--------	-------------------	---------	-------------------

6800 Projekte	7.500,00	7.226,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
6810 JfFO	7.500,00	7.226,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
6820 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6830 Breitensport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6840 Jugendsport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6841 Durchführung Mini-Turniere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6844 Einnahmen Berlin-Brandenburg-Cup	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6850 Schulsport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6860 Aus-/Weiterbildungsprojekte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6890 sonstige Projekte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

6900 Sonstige Einnahmen	1.500,00	3.043,74	1.500,00	2.500,00	2.500,00
6910 Spenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6920 Zinsnahmen/Wertpapiererträge	1.500,00	3.043,74	1.500,00	2.500,00	2.500,00
6930 Vermietung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6940 Bürokostenersatzung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6990 Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

7000 Zubehör	4.800,00	5.294,71	4.800,00	5.000,00	5.000,00
7010 Spielzeugszubehör	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7020 Schiedsrichterzubehör	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7030 Bälle - Sponsoring	4.800,00	4.956,26	4.800,00	5.000,00	5.000,00
7040 Trikots - Sponsoring	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7090 sonstige Verkäufe	0,00	336,45	0,00	0,00	0,00

7100 Verträge/Veranstaltungen	8.400,00	11.601,44	8.400,00	9.400,00	9.400,00
7146 EuroBasket 2022 Rahmenprogramm	0,00	2.115,00	0,00	0,00	0,00
7190 sonstige Verträge	8.400,00	9.486,44	8.400,00	9.400,00	9.400,00

7800 Steuern	0,00	4.195,54	0,00	0,00	0,00
7810 1882 Mehrwertsteuer 19%	0,00	2.744,51	0,00	0,00	0,00
7820 1881 Mehrwertsteuer 7%	0,00	23,55	0,00	0,00	0,00
7830 Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7890 sonstige Steuern	0,00	1.427,48	0,00	0,00	0,00

7900 Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt steuerfrei	607.168,70	701.478,19	556.088,00	685.593,00	613.469,00
Gesamt steuerpflichtig	13.200,00	16.896,15	4.800,00	14.400,00	5.000,00
Gesamt Steuern	0,00	4.195,54	0,00	0,00	0,00

Kontrolle 3x: Gesamt gegen Einnahmen 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00

Saldo Plan 2023 bereinigt	-26.000,00
Saldo IST 2023	69.065,39
Saldo PLAN 2024 bereinigt	-43.062,00

Haushaltsabschluss 2023 und Entwurf des Haushaltsplans 2024

Stand: 25.01.2024

Ausgaben in EUR	Plan 23	Ist 23	Plan 23 bereinigt	Plan 24	Plan 24 bereinigt
-----------------	---------	--------	-------------------	---------	-------------------

2800 Projekte	9.250,00	8.216,12	9.250,00	9.250,00	9.250,00
2810 JfFO	7.500,00	6.856,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00
2820 Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00	1.360,12	1.000,00	1.000,00	1.000,00
2830 Breitensport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2840 Jugendsport	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2841 Durchführung Mini-Turniere	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2842 Zuschuss DBB-Mini-Festival	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2844 Ausgaben Berlin-Brandenburg-Cup	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2849 sonstige Kosten Jugend	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2850 Schulsport	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00
2860 Aus-/Weiterbildungsprojekte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2890 sonstige Projekte (z.B. Fairplay)	250,00	0,00	250,00	250,00	250,00

2900 Sonstige Ausgaben	40.450,00	41.274,90	40.450,00	49.350,00	49.350,00
2910 Mitgliedsbeiträge	35.500,00	35.763,85	35.500,00	43.200,00	43.200,00
2920 Basketball-Akademie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2930 Fachliteratur/Zeitschriften	350,00	0,00	350,00	350,00	350,00
2940 Präsente	100,00	28,33	100,00	28,33	100,00
2950 Meisterschaften/Ehrungen	1.500,00	1.661,00	1.500,00	1.700,00	1.700,00
2990 Sonstiges	3.000,00	3.821,72	3.000,00	4.000,00	4.000,00

3000 Zubehör	6.000,00	5.989,83	6.000,00	6.000,00	6.000,00
3010 Spielzeugszubehör	0,00	89,50	0,00	89,50	0,00
3020 Schiedsrichterzubehör	100,00	0,00	100,00	100,00	100,00
3030 Bälle	5.900,00	5.900,33	5.900,00	5.900,00	5.900,00
3040 Trikots	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3090 sonstige Einkäufe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3100 Verträge/Veranstaltungen	40.400,00	41.381,47	40.400,00	41.381,47	41.381,47
3146 EuroBasket 2022 Rahmenprogramm	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3190 sonstige Verträge	40.400,00	41.381,47	40.400,00	41.381,47	41.381,47

3800 Steuern	0,00	1.121,00	0,00	0,00	0,00
3810 1532 Vorsteuer 19%	0,00	1.121,00	0,00	0,00	0,00
3820 1531 Vorsteuer 7%	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3830 Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3890 sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

3900 Sonstige Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt steuerfrei	584.175,00	644.238,67	580.888,00	657.777,40	655.531,00
Gesamt steuerpflichtig	46.400,00	47.371,30	6.000,00	6.000,00	6.000,00
Gesamt Steuern	0,00	1.121,00	0,00	0,00	0,00

Kontrolle 3x: Gesamt gegen Einnahmen 0,00 0,00 0,00 0,00 0,00

Saldo PLAN 2023	-10.206,39
Saldo IST 2023	29.839,91
Saldo PLAN 2024	36.215,60



HINWEISE ZU DEN TAGESORDNUNGSPUNKTEN ANTRÄGE SOWIE WAHLEN

Es gelten die Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung (GO), insbesondere die nachstehend komplett abgedruckten §§ 7-9 BBV-GO.

AUSZUG BBV-GESCHÄFTSORDNUNG

§ 7 Anträge

- (1) Die Zulässigkeit von Anträgen zum Verbandstag ist davon abhängig, dass diese spätestens vier Wochen vor dem Termin des Verbandstages in der Geschäftsstelle mit schriftlicher Begründung eingegangen sind.
- (2) Anträge zum außerordentlichen Verbandstag müssen zu ihrer Zulässigkeit spätestens bei dessen Eröffnung vorliegen.
- (3) Dringlichkeitsanträge sind nur zulässig, wenn sie dem*der Versammlungsleiter*in schriftlich vorliegen und der Verbandstag die Dringlichkeit mittels zwei Drittel der gültigen Stimmen bejaht.
- (4) Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderung sind unzulässig.

§ 8 Abstimmung

- (1) Ein Beratungspunkt, über den abgestimmt wird, ist vor der Abstimmung im genauen Wortlaut zu protokollieren.
- (2) Liegen in einer Sache mehrere Anträge vor, so ist jeweils über den weitergehenden zuerst abzustimmen. Im Zweifelsfall entscheidet der*die Versammlungsleiter*in über die Reihenfolge der Abstimmung.
- (3) Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Stimmkarte, soweit nicht eine geheime Abstimmung von mindestens einem Drittel der Delegierten gewünscht wird.
- (4) Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der gültigen Stimmen gefasst. Als gültig abgegebene Stimmen gelten nur Ja- oder Nein-Stimmen.

§ 9 Wahlen

- (1) Vor Wahlen ist ein Wahlausschuss von drei Personen zu bestellen, der in Fällen der geheimen Wahl das Wahlergebnis feststellt.
- (2) Wahlen erfolgen durch Erheben der Stimmkarte, sofern nicht ein*e Delegierte*r eine geheime Wahl beantragt.
- (3) Das Präsidium soll seine Wahlvorschläge mit der Zusendung der Anträge bekannt geben.
- (4) Nichtanwesende sind nur wählbar, sofern ihre Zustimmung zur Kandidatur nachgewiesen ist.
- (5) Gewählt ist, wer die Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen erhält. Wird diese Stimmenzahl bei einer Wahl, bei der mehr als zwei Kandidat*innen zur Wahl stehen, nicht erreicht, findet zwischen den zwei Kandidat*innen, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben, eine Stichwahl statt.
- (6) Sind in ein Gremium mehrere Personen gleichzeitig zu wählen, hat jede*r Stimmberechtigte soviel Stimmen, wie Ämter zu besetzen sind. Gewählt sind die Kandidat*innen in der Reihenfolge ihrer Stimmenzahl.

Gemäß § 8 (4) BBV-GO werden bei Abstimmungen nur JA- und NEIN-Stimmen gezählt. Stimmenthaltungen werden weder abgefragt noch ausgezählt.

Dringlichkeitsanträge können vom Verbandstag nur behandelt werden, wenn sie dem*der Versammlungsleiter*in schriftlich vorliegen und ihnen gemäß § 7 (3) BBV-GO mit Zweidrittelmehrheit von der Versammlung die Dringlichkeit zuerkannt worden ist.

1. ANTRAG: NEUFASSUNG DER BBV-SATZUNG

Antragsteller: **BBV-Präsidium**

Der BBV-Verbandstag möge beschließen:

BBV-Satzung

BERLINER BASKETBALL VERBAND E.V.

SATZUNG

Beschlossen vom Verbandstag 1999. Änderungen wurden von den Verbandstagen 2000, 2002, 2005; 2007, 2009, 2017 und 2020 sowie vom außerordentlichen Verbandstag 2015 beschlossen.

In der aktuellen Fassung vom Verbandstag 2024 neugefasst.

§ 1

NAME, ZWECK UND SITZ DES VERBANDES

- (1) Der Berliner Basketball Verband e.V. (BBV) ist der freiwillige Zusammenschluss von Vereinen zur Pflege und Förderung des Basketballsports.
- (2) Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist politisch und weltanschaulich neutral. Der BBV bekennt sich zu den Prinzipien des Gender Mainstreamings und setzt sich für die Gleichstellung aller Menschen ein.
- (3) Der BBV hat seinen Sitz in Berlin und ist unter der Nr. 2692 in das Vereinsregister eingetragen.

§ 2

AUFGABEN DES VERBANDES

- (1) Der BBV hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - a) Die Förderung des Basketballsports im BBV-Bereich unter besonderer Berücksichtigung jugendpflegerischer Arbeit.
 - b) Die Veranstaltung des Spielbetriebes sowie die Durchführung eigener Veranstaltungen.
 - c) Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern*innen, Trainern*innen und Übungsleitern*innen sowie die Schulung der Spitzenspieler*innen und die Beratung seiner Mitglieder.
 - d) Die Vertretung der Interessen seiner Mitglieder nach außen.
 - e) Die Förderung des Streetbasketballs.
 - f) Die Förderung und Durchführung von Basketballcamps.
- (2) Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
- (3) Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglied während der Mitgliedschaft, bei ihrem Ausscheiden, bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins, keine Zuwendungen aus Mitteln des BBV.

- (4) Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken des BBV fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.
- (5) Der Verband räumt den Angehörigen aller Nationalitäten und Bevölkerungsgruppen gleiche Rechte ein und vertritt den Grundsatz parteipolitischer, religiöser und weltanschaulicher Toleranz.
- (6) **Der BBV verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist. Insbesondere ist jede Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung, geschlechtlicher Identität oder körperlicher Geschlechtsmerkmale untersagt. Er stellt sich zur Aufgabe, Maßnahmen zum Schutz der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen vor jeder Art von Gewalt zu initiieren.**

§ 3

RECHTSGRUNDLAGE

- (1) Neben der Satzung können zur Regelung der Aufgaben des BBV folgende Ordnungen, die nicht Bestandteil der Satzung sind, bestehen:
 - a) Spielordnung (SO)
 - b) Schiedsrichter*innenordnung (SRO)
 - c) Finanzordnung (FO)
 - d) Geschäftsordnung (GO)
 - e) Jugendordnung (JO)
 - f) Ehrenordnung (EO)
 - g) Trainer*innenordnung (TO)
- (2) Soweit nicht eigene Ordnungen bestehen, gelten die entsprechenden Ordnungen des DBB sinngemäß. Dies gilt derzeit z.B. für die Rechtsordnung.

§ 4

ERWERB UND VERLUST DER MITGLIEDSCHAFT

- (1) Mitglied im BBV kann jeder in Berlin eingetragene Verein werden. Die Mitgliedschaft muss schriftlich beantragt werden. Mit dem Antrag müssen die eigene Satzung und eine vom Vereinsvorstand unterschriebene Erklärung über die Anerkennung der BBV-Satzung eingereicht werden.
- (2) Über den Aufnahmeantrag entscheidet das Präsidium. Gegen diese Entscheidung kann innerhalb von vier Wochen nach Bekanntgabe von einem Mitglied Einspruch erhoben werden. Im Falle eines Einspruchs entscheidet der nächste Verbandstag über den Aufnahmeantrag.
- (3) Die Mitgliedschaft beginnt am Tage der Aufnahme. Sie erlischt durch Austritt, Auflösung oder durch Ausschluss. Der Austritt kann nur mit dreimonatiger Frist zum Ende des Geschäftsjahres schriftlich an den BBV erklärt werden.
- (4) Der Ausschluss kann bei verbandsschädigendem Verhalten eines Mitgliedes erfolgen.
- (5) Mitglieder der Mitgliedsvereine können bei verbandsschädigendem Verhalten von Maßnahmen des Verbandes (z.B. Spielbetrieb) ausgeschlossen werden.

§ 5

RECHTE UND PFLICHTEN DER MITGLIEDER

- (1) Die Mitglieder sind verpflichtet, die Satzung, die Ordnungen, Beschlüsse, Ausschreibungen sowie Entscheidungen des BBV zu befolgen. Verstöße hiergegen werden gemäß der Rechtsordnung bestraft.
- (2) Die Mitglieder sind verpflichtet, den vom Verbandstag beschlossenen Mitgliedsbeitrag zu leisten.
- (3) Bleibt ein Mitglied mit der Erfüllung seiner Verbindlichkeiten länger als einen Monat im Rückstand, so kann es bis zur Erfüllung von der Teilnahme am Sportbetrieb des BBV durch das Präsidium des BBV ausgeschlossen werden.

- (4) Bleibt es trotz Mahnung weitere drei Monate im Rückstand, so kann fristloser Ausschluss durch das Präsidium erfolgen. Der Ausschluss befreit nicht von der Zahlung der Verbindlichkeiten und der bis zum Schluss des Geschäftsjahres noch fällig werdenden Beiträge und Abgaben.
- (5) Die Mitglieder haben das Recht auf Teilnahme am Spielbetrieb.

§ 6 BASKETBALLJUGEND

Die Berliner Basketballjugend führt und verwaltet sich selbständig nach den Bestimmungen der Jugendordnung.

§ 7 ORGANE DES VERBANDES

Die Organe des BBV sind

- a) der Verbandstag und
- b) das Präsidium und
- c) der Rechtsausschuss.

§ 8 VERBANDSTAG

- (1) Der Verbandstag ist die Mitgliederversammlung des BBV, er ist das oberste beschlussfassende Organ.
- (2) Der Verbandstag findet jährlich bis zum 31. Mai statt.
- (3) Zum Verbandstag muss das Präsidium mindestens sechs Wochen vorher **in Textform** unter Bekanntgabe des Zeitpunktes, des Tagungsortes und der Tagesordnung alle Mitglieder einladen. **Mitglieder, die eine E-Mail-Adresse beim Verband hinterlegt haben, bekommen die Einladung mittels elektronischer Post. Für den Nachweis der frist- und ordnungsgemäßen Einladung reicht die Absendung der Einladung an die dem Verband zuletzt bekannte Adresse aus.**
- (4) Spätestens zwei Wochen vor dem Verbandstag sind Jahresberichte, Jahresabschlussbericht und die eingereichten Anträge den Mitgliedern bekannt zu geben.
- (5) Der Verbandstag hat insbesondere folgende Aufgaben:
 - a) Entgegennahme der Tätigkeitsberichte.
 - b) Entlastung.
 - c) Wahlen.
 - d) Genehmigung des Haushaltsplans.
 - e) Beschlussfassung über Anträge.
- (6) Der Verbandstag ist öffentlich. Die Öffentlichkeit kann durch Beschluss (einfache Mehrheit) ausgeschlossen werden.
- (7) **Abweichend von § 32 Absatz 1 Satz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) kann der Vorstand nach seinem Ermessen beschließen und in der Einladung mitteilen, dass die Mitglieder an der Mitgliederversammlung ohne Anwesenheit an einem Versammlungsort teilnehmen und ihre Mitgliederrechte im Wege der elektronischen Kommunikation ausüben (Online-Mitgliederversammlung).**
- (8) **Der Vorstand kann in einer „Geschäftsordnung für Online-Mitgliederversammlungen“ geeignete technische und organisatorische Maßnahmen für die Durchführung einer solchen Mitgliederversammlung beschließen, die insbesondere sicherstellen sollen, dass nur Vereinsmitglieder an der Mitgliederversammlung teilnehmen und ihre Rechte wahrnehmen (z.B. mittels Zuteilung eines individuellen Logins).**
- (9) **Die „Geschäftsordnung für Online-Mitgliederversammlungen“ ist nicht Bestandteil der Satzung. Für Erlass, Änderung und Aufhebung dieser Geschäftsordnung ist der Vorstand zuständig, der**

hierüber mit einfacher Mehrheit beschließt. Die jeweils aktuelle Fassung der Geschäftsordnung wird mit der Veröffentlichung auf der Homepage des Vereins für alle Mitglieder verbindlich.

- (10) Abweichend von § 32 Absatz 2 BGB ist ein Beschluss auch ohne Mitgliederversammlung gültig, wenn
- a) alle Mitglieder in Textform beteiligt wurden,
 - b) bis zu dem vom Vorstand gesetzten Termin mindestens die Hälfte der Mitglieder ihre Stimmen in Textform abgegeben hat und
 - c) der Beschluss mit der erforderlichen Mehrheit gefasst wurde.
- (11) Auf dem Verbandstag sind nur die Delegierten der Mitglieder stimmberechtigt. Die Anzahl der Stimmen eines Mitglieds richtet sich nach der Zahl der Mannschaften, die am 1.1. des Jahres an den Rundenspielen teilnehmen. Für jede Mannschaft erhält das Mitglied eine Stimme. Hat das Mitglied keine Mannschaft gemeldet, erhält es eine Stimme.
- (12) Ein*e Delegierte*r kann nur für ein Mitglied Stimmrechte ausüben. Die Anzahl der ausgeübten Stimmen ist nicht beschränkt.
- (13) Jeder ordnungsgemäß einberufene Verbandstag ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlussfähig.
- (14) Wählbar ist nur, wer einem Mitglied angehört.
- (15) Die Vereinigung von mehr als zwei Präsidiumsämtern in einer Person ist nicht gestattet. Die Mitglieder des Rechtsausschusses dürfen kein weiteres Amt bekleiden.
- (16) Anträge zum Verbandstag können nur von Mitgliedern, von dem*der Präsidenten*in, vom Präsidium, und von dem*der Rechtswart*in eingebracht werden.
- (17) Über den Verbandstag ist ein Protokoll zu führen, das den Gang der Verhandlung in groben Zügen sowie alle Beschlüsse im Wortlaut enthält. Das Protokoll ist von dem*der Tagungsleiter*in zu unterzeichnen. Einzelheiten regelt die Geschäftsordnung.

§ 9

AUSSERORDENTLICHER VERBANDSTAG

- (1) Wenn das Interesse des Verbandes es erfordert, kann das Präsidium einen außerordentlichen Verbandstag einberufen.
- (2) Es muss ihn auf begründeten schriftlichen Antrag von mindestens einem Drittel der Mitglieder innerhalb von sechs Wochen nach Eingang des Antrages einberufen.
- (3) Der außerordentliche Verbandstag hat die gleichen Rechte wie der Verbandstag. Die Bestimmungen über den Verbandstag finden auf den außerordentlichen Verbandstag entsprechende Anwendung mit der Maßgabe, dass die Einladungen, die auch elektronisch ergehen können, mindestens zehn Tage vorher erfolgen müssen.

§ 10

PRÄSIDIUM

- (1) Das Präsidium besteht aus dem*der Präsidenten*in sowie 9 Präsidiumsmitgliedern für:
 - Finanz- und Betriebswirtschaft (Vizepräsident und Stellvertreter des Präsidenten)
 - Spielbetriebsorganisation
 - Jugendsport
 - Schulsport
 - Leistungssport
 - Bildung und Sportentwicklung
 - Mini-Basketball
 - **Verbandsentwicklung**
 - Schiedsrichter*innenwesen

- (2) Das Präsidium, mit Ausnahme der Präsidiumssmitglieder*innen für Jugendsport, Schulsport und Mini-Basketball, wird vom Verbandstag für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die Präsidiumsmitglieder*innen für Jugendsport, Schulsport und Mini-Basketball werden vom BBV-Jugendtag gemäß Jugendordnung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
- (3) Scheidet ein Präsidiumsmitglied vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so kann das Präsidium bis zum nächsten Verbandstag eine*n Vertreter*in benennen. Die Nachwahl erfolgt auf dem nächsten Verbandstag.
- (4) Das Präsidium vertritt den BBV nach innen und außen. Das Präsidium kann für seine Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung nach Maßgabe eines Beschlusses des Verbandstages erhalten. Vorstand im Sinne des § 26 BGB ist der*die Präsident*in sowie der*die Vizepräsident*in. Beide sind einzelvertretungsberechtigt.
- (5) Einzelheiten der Tätigkeit des Präsidiums regelt die Geschäftsordnung.

§ 11

RECHTSAUSSCHUSS

- (1) Die Verbandsgerichtsbarkeit wird vom Rechtsausschuss (RA) nach den Bestimmungen der Rechtsordnung (RO) ausgeübt. Der RA besteht aus dem*der Rechtswart*in und fünf Beisitzern*innen, die für drei Jahre vom Verbandstag gewählt werden. Die Mitglieder des Rechtsausschusses müssen verschiedenen Vereinen angehören.
- (2) Scheidet der*die Rechtswart*in oder ein*e Beisitzer*in vor Ablauf seiner Amtszeit aus, so kann der Rechtsausschuss bis zum nächsten Verbandstag eine*n Vertreter*in benennen. Die Nachwahl erfolgt auf dem nächsten Verbandstag.

§ 12

PRÜFUNG DER MITTELVERWENDUNG

Der Verbandstag wählt ein Jahr nach den Präsidiumswahlen für drei Jahre zwei Prüfer*innen, die innerhalb der Organe des BBV kein weiteres Amt bekleiden dürfen. Sie haben die satzungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel eines Geschäftsjahres durch den BBV nach Möglichkeit zweimal vor dem Verbandstag zu prüfen. Die Prüfung erstreckt sich auch auf Ordnungsmäßigkeit und Richtigkeit. Sie berichten dem Verbandstag über das Ergebnis ihrer Prüfung schriftlich.

§ 13

GESCHÄFTSJAHR

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 14

REFERENTEN UND ARBEITSGRUPPEN

- (1) Das Präsidium kann Referenten*innen und Arbeitsgruppen einsetzen.
- (2) Einzelheiten über die Zusammensetzung, Wahl oder Berufung und Tätigkeit der Referenten*innen und Arbeitsgruppen regeln die Ordnungen.

§ 15

AUFLÖSUNG DES VERBANDES

- (1) Jeder ordnungsgemäß einberufene Verbandstag kann die Auflösung des Verbandes beschließen, wenn die Auflösung als besonderer Punkt der Tagesordnung bekanntgegeben war und eine Dreiviertelmehrheit der anwesenden Stimmen findet.

- (2) Bei Auflösung des Vereines oder bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke fällt sein Vermögen an den Deutschen Basketball Bund e.V., der es unmittelbar und ausschließlich für steuerbegünstigte Zwecke zu verwenden hat.

§ 16 GÜLTIGKEIT

- (1) Die vorliegende Satzung tritt mit ihrer Verabschiedung durch den Verbandstag am 21.05.2024 in Kraft.
- (2) Die Satzung kann nur mit Zweidrittelmehrheit der anwesenden Stimmen durch den Verbandstag geändert werden; zur Änderung der Ordnungen genügt eine einfache Mehrheit.
- (3) Der*die Präsident*in ist gemeinsam mit dem*der Vizepräsidenten*in ermächtigt, Änderungen der Satzung vorzunehmen, falls das Registergericht die Satzung oder einzelne Bestimmungen beanstandet und andernfalls eine Eintragung nicht erfolgen kann.

– Ende der Satzung –

Stand: 2024 (Neufassung durch Verbandstag 2024)

Begründung:

Der BBV plant 2024 das Kinderschutzsiegel zu beantragen. Die erforderlichen Passagen und Verpflichtungen sind nun auch in der Satzung verankert.

Der Bereich zum Verbandstag wurde modernisiert und den neuen digitalen Gegebenheiten angepasst.

Die Bezeichnung Präsidiumsmitglied für Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Kommunikation wurde in die Bezeichnung Präsidiumsmitglied für Verbandsentwicklung geändert. Die Bezeichnung macht den aktuellen Zuschnitt der Aufgaben im Präsidium klarer ersichtlich.

Eine Neufassung der Satzung ist nötig, da uns das Amtsgericht mit der letzten Änderung darum gebeten hat, statt weiterer Änderungen die Satzung einmal komplett neu zu fassen.

Antrag

angenommen / abgelehnt mit _____ JA- und _____ NEIN-Stimmen

2. ANTRAG: ABSCHAFFEN DER EINTRAGUNG DES BEAUFTRAGENDEN VEREINS BEI ANWESENHEIT VON ZWEI SCHIEDSRICHTER*INNEN (BBV-SPIELORDNUNG § 45)

Antragsteller: Friedenauer TSC

Der BBV-Jugendtag und BBV-Verbandstag mögen beschließen:

BBV-Spielordnung § 45 Absatz 3

alt:

[...]

(3) Bei Spielen ohne namentliche SR-Ansetzung ist hinter dem Namen der Schiedsrichter*in in Klammern der beauftragende Verein anzugeben.

[...]

neu:

[...]

(3) Bei Spielen ohne namentliche SR-Ansetzung ist hinter dem Namen der Schiedsrichter*in in Klammern der beauftragende Verein anzugeben. **Wird ein Spiel von zwei Schiedsrichter*innen geleitet, kann diese Eintragung unterbleiben.**

[...]

Begründung:

In seiner jetzigen Fassung besagt Absatz 3 lediglich: „Bei Spielen ohne namentliche SR-Ansetzung ist hinter dem Namen der Schiedsrichter*in in Klammern der beauftragende Verein anzugeben.“ Das ist sinnvoll, wenn nur ein Schiedsrichter/eine Schiedsrichterin ein Spiel leitet und herausgefunden werden muss, welcher Verein seiner Gestellungspflicht nicht nachgekommen ist.

Aber auch wenn zwei Schiedsrichter*innen ein Spiel leiten, wird in Übereinstimmung mit § 22 (1) DBB SRO eine Strafe in Höhe von 10 € für das „Nichteintragen des beauftragenden Vereins“ erhoben. Diese Strafe trifft zu einem überwiegenden Teil Vereine, die ihrer Gestellungspflicht nachgekommen sind, aber deren Schiedsrichter*innen versehentlich den falschen oder gar keinen Verein hinter ihrem Namen eintragen. Für keinen Beteiligten entsteht hier ein Nachteil, der strafwürdig wäre.

Antrag

angenommen / abgelehnt mit _____ JA- und _____ NEIN-Stimmen

3. ANTRAG: LEITEN VON SPIELEN NACH BESTANDENER LSD-THEORIE (BBV-SCHIEDSRICHTER*INNEN-ORDNUNG ABSCHNITT B § 5)

Antragsteller: Basket Dragons Marzahn e.V.

Der BBV-Jugendtag und der BBV-Verbandstag mögen beschließen:

BBV-Schiedsrichter*innen-ordnung Abschnitt B § 5 Absatz 2

alt:

[...]

- (2) Man erwirbt die LSD-Lizenz, indem man die zweite Ausbildungsstufe absolviert. Diese besteht aus einem Lehrgang sowie einem praktischen Prüfungsspiel. Die 2. Ausbildungsstufe (bestandene LSD-Schiedsrichter*innenlizenz) berechtigt dazu, alle Jugend- und Erwachsenenspiele zu leiten, für die man keinem gesonderten Kader zugehörig sein muss. Anwärter*innen der LSD-Lizenz, die den Theorie-Teil bestanden haben, dürfen Spiele in der niedrigsten Senior*innen-Spielklasse leiten.

[...]

neu:

[...]

- (2) Man erwirbt die LSD-Lizenz, indem man die zweite Ausbildungsstufe absolviert. Diese besteht aus einem Lehrgang sowie einem praktischen Prüfungsspiel. Die 2. Ausbildungsstufe (bestandene LSD-Schiedsrichter*innenlizenz) berechtigt dazu, alle Jugend- und Erwachsenenspiele zu leiten, für die man keinem gesonderten Kader zugehörig sein muss. Anwärter*innen der LSD-Lizenz, die den Theorie-Teil bestanden haben, dürfen Spiele **im Kinder- und Jugendspielbetrieb unterhalb der Oberliga sowie in der Herren Kreisliga sowie Damen Bezirks- und Landesliga leiten.**

[...]

Begründung:

Bisher sind Schiedsrichter*innen, die den LSD-Theorie-Lehrgang bestanden haben, berechtigt, Spiele nach § 5 Lizenzkategorien (1) der Schiedsrichter*innenordnung in der niedrigsten Senior*innen-Spielklasse (aktuell Herren Kreisliga und Damen Bezirksliga) zu leiten. Das bedeutet, dass nach dieser Ordnung junge Schiedsrichter*innen mit bestandener LSD-Theorie unter Umständen Herren- und Damenspiele leiten dürfen, aber keine U20 oder U18 Spiele unterhalb der Oberliga. Trotz der höheren Ausbildungsstufe und vorausgesetzten Erfahrung für den LSD-Lehrgang, dürfen diese Schiedsrichter*innen eingeschränkter Spiele leiten, als ältere Schiedsrichter*innen mit einer LSE-Lizenz.

Mit dieser Änderung dürfen alle Schiedsrichter*innen, die den LSD-Theorie-Lehrgang bestanden haben, Spiele der gleichen Spielklassen leiten wie LSE-Schiedsrichter*innen, die ihr 19. Lebensjahr vollendet haben.

Antrag

angenommen / abgelehnt mit _____ JA- und _____ NEIN-Stimmen

4. ANTRAG: LEITEN VON SPIELN DURCH LSE SCHIEDSRICHTER*INNEN MIT EINER*M ERFAHRENEIN SCHIEDSRICHTER*IN (BBV-SCHIEDSRICHTER*INNEN-ORDNUNG ABSCHNITT B § 5)

Antragsteller: BBC 90 Köpenick

Der BBV-Jugendtag und BBV-Verbandstag mögen beschließen:

BBV-Schiedsrichter*innen-ordnung Abschnitt B § 5 Absatz 1

alt:

- (1) Man erwirbt die LSE-Lizenz, indem man die erste Ausbildungsstufe absolviert. Einsätze sind in der eigenen und nächsthöheren Altersklasse sowie in jüngeren Altersklassen unterhalb der Oberliga, jedoch ausschließlich im Kinder- und Jugendspielbetrieb, zulässig. LSE-Lizenzinhaber*innen, die ihr 19. Lebensjahr vollendet haben, dürfen darüber hinaus in der Herren Kreisliga sowie Damen Bezirks- und Landesliga eingesetzt werden.

[...]

neu:

- (1) Man erwirbt die LSE-Lizenz, indem man die erste Ausbildungsstufe absolviert. Einsätze sind in der eigenen und nächsthöheren Altersklasse sowie in jüngeren Altersklassen unterhalb der Oberliga, jedoch ausschließlich im Kinder- und Jugendspielbetrieb, zulässig.
- (a) LSE-Lizenzinhaber*innen, die ihr 19. Lebensjahr vollendet haben, dürfen darüber hinaus in der Herren Kreisliga sowie Damen Bezirks- und Landesliga eingesetzt werden.
- (b) Einsätze von LSE-Schiedsrichter*innen zusammen mit Schiedsrichter*innen mit einer LSC-Lizenz (oder höherer Lizenzstufe) dürfen darüber hinaus in der übernächsthöheren Altersklasse (zweifach höheren Altersklasse) und für LSE-Lizenzinhaber*innen, die ihr 17. Lebensjahr vollendet haben, in der Herren Kreisliga sowie Damen Bezirks- und Landesliga eingesetzt werden.

[...]

Begründung:

Diese Änderung erweitert die Flexibilität und Einsatzmöglichkeiten für talentierte, junge Nachwuchs-Schiedsrichter*innen und ermöglicht diesen frühzeitig Erfahrungen in höheren Altersklassen und Wettbewerbsniveaus zu sammeln. Dabei wird die fehlende Erfahrung durch die Paarung mit erfahrenen Schiedsrichter*innen kompensiert. Damit werden die vereinsseitigen Möglichkeiten talentierte, junge Schiedsrichter*innen vor dem Erlangen der LSD-Lizenz zu fördern und zu fordern erweitert und ermöglicht die praktische Vorbereitung auf die Phase nach bestandener LSD-Theorie.

Die erfahrenen Schiedsrichter*innen sollen dabei als Mentoren auftreten und den Nachwuchs-Schiedsrichter*innen (nach dem Spiel) geeignetes Feedback geben. Weiterhin sind sie dazu angehalten der*dem jeweiligen Schiedsrichter*innen-Wart*in der Nachwuchs-Schiedsrichter*innen sachliches Feedback zu der Performance und den Verbesserungsvorschlägen zu geben.

Antrag

angenommen / abgelehnt mit _____ JA- und _____ NEIN-Stimmen

5. ANTRAG: ÄNDERUNG DER TEILNAHMERECHTE IN SENIOREN-LIGEN (BBV-SPIELORDNUNG ABSCHNITT D § 16)

Antragsteller: ALBA Berlin

Der BBV-Verbandstag möge beschließen:

BBV-Spielordnung Abschnitt D § 16 Teilnahmerecht Damen/Herren

alt:

[...]

(4) Außer in der untersten Liga kann ein Verein für eine Liga maximal so viele Teilnahmerechte erwerben, wie Spielgruppen in dieser Liga bestehen. In solchen Fällen nehmen die Mannschaften eines Vereins in unterschiedlichen Spielgruppen teil.

[...]

neu:

[...]

~~(4) Außer in der untersten Liga kann ein Verein für eine Liga maximal so viele Teilnahmerechte erwerben, wie Spielgruppen in dieser Liga bestehen. In solchen Fällen nehmen die Mannschaften eines Vereins in unterschiedlichen Spielgruppen teil.~~

Pro Spielgruppe können maximal zwei Teilnahmerechte pro Verein erteilt werden. Nach Möglichkeit sind Teams aus einem Verein immer auf mehrere Spielgruppen aufzuteilen.

[...]

Begründung:

Die Berliner Vereinsstruktur zeichnet sich durch viele sehr große Vereine aus. Die stets wachsende Jugendarbeit führt auch zu immer mehr Senioren-Spielern. Diese sollten die Möglichkeit haben in ihrem Heimat-Verein ihrem Spiel-Niveau angemessen spielen zu können. Im Jugend-Bereich wurden bereits vor vielen Jahren solche Einschränkungen aufgehoben, damit jedes Team ihrer Leistung entsprechend im Wettbewerb antreten kann.

Marius Huth & Jan Erdmann, ALBA Berlin

Antrag

angenommen / abgelehnt mit _____ JA- und _____ NEIN-Stimmen

6. ANTRAG: UMSTIEG AUF DEN DIGITALEN SPIELBERICHTSBOGEN (BBV SPIELORDNUNG § 45, § 54, § 59, § 67, §72)

Antragsteller: BBV-Präsidium

Der BBV-Jugendtag sowie der BBV-Verbandstag mögen beschließen:

Folgende Änderung der BBV-Spielordnung

(Alt)

§ 45 Spielberichtsbogen

- (1) Es dürfen nur zugelassene Spielberichtsbogen (SBB) verwendet werden.
- (2) Die Eintragungen sind mehrfarbig vorzunehmen. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Kampfrichter*innen-Handbuchs.
- (3) Bei Spielen ohne namentliche SR-Ansetzung ist hinter dem Namen der Schiedsrichter*in in Klammern der beauftragende Verein anzugeben.
- (4) Der*die Ausrichter*in ist verpflichtet, den SBB an den BBV zu schicken. Anschrift: Berliner Basketball Verband, Hanns-Braun-Straße, 14053 Berlin.
- (5) SBB sind spätestens am Montag (bzw. nächsten Werktag) der Spielwoche abzusenden. Dabei ist ein Briefkasten zu verwenden, der noch am selben Tag des Briefeinwurfs geleert wird.
- (6) Alle SBB eines Wochenendes, die bis zum darauffolgenden Mittwoch, 12h, beim BBV eingegangen sind, gelten (unabhängig vom Absendezeitpunkt) als rechtzeitig eingegangen. Später eingehende SBB sind verspätet zugegangen, außer wenn sie rechtzeitig abgeschickt wurden.
- (7) Werden mehrere SBB eines Spieltages zusammen eingeschickt, so wird die entsprechende Geldstrafe nur einmal (für das zuletzt begonnene Spiel) erhoben.
- (8) Resultiert eine verlängerte Postlaufzeit aus einer fehlerhaften oder unvollständigen Anschrift, so wird der SBB wie ein verspätet abgeschickter behandelt.

(Neu)

§ 45 Spielberichtsbogen

- (1) **In allen Wettbewerben ist die Nutzung des digitalen Spielberichts bogens (DSS) vorgeschrieben. Das Präsidium kann Durchführungsbestimmungen erlassen.**
- (2) **Im Übrigen gelten die Bestimmungen des Kampfrichter*innen-Handbuchs. Bei Verwendung eines digitalen Spielberichts gelten die Bestimmungen für den analogen Spielbericht sinngemäß.**
- (3) Bei Spielen ohne namentliche SR-Ansetzung ist hinter dem Namen der Schiedsrichter*in in Klammern der beauftragende Verein anzugeben.
- (4) **Der*die Ausrichter*in ist verpflichtet, den DSS elektronisch an den BBV zu übermitteln.**
- (5) **Der DSS sind spätestens bis Montag 12h (bzw. nächsten Werktag) der Spielwoche abzusenden.**
- (6) **Bei Übertragungsfehlern stellt der*die Ausrichter*in dem BBV unaufgefordert, innerhalb von sieben Tagen die Datenbank des verwendeten Endgerätes zur Verfügung.**
- (7) **Verspätet übermittelte Datenbanken werden wie ein verspätet abgeschickter DSS behandelt.**

(Alt)

§ 54 Spielterminvereinbarung nach Spielausfall

[...]

(2) Der neue Spieltermin ist auf der Rückseite des SBB zu vermerken. Dabei ist ein Spieltermin bis zum letzten Spieltag der betroffenen Liga gem. Rahmenterminplan zu wählen.

[...]

(Neu)

§ 54 Spielterminvereinbarung nach Spielausfall

[...]

(2) Der neue Spieltermin ist **im Bemerkungsfeld des DSS** zu vermerken. Dabei ist ein Spieltermin bis zum letzten Spieltag der betroffenen Liga gem. Rahmenterminplan zu wählen.

[...]

(Alt)

§ 59 Verteidigungsvorschrift

[...]

(4) Ein Verstoß gegen die Verteidigungsvorschrift ist auf Wunsch eines*r Trainers*in durch den*die 1. Schiedsrichter*in auf dem SBB zu vermerken. Wird gegen eine Mannschaft mehr als zweimal der Vorwurf des Verstoßes gegen die Verteidigungsvorschrift erhoben, so kann der*die Jugendwart*in für weitere Spiele dieser Mannschaft eine*n Kommissar*in einsetzen. Die Kosten für den*die Kommissar*in trägt der Verein, dem der Verstoß vorgeworfen wird.

[...]

(Neu)

§ 59 Verteidigungsvorschrift

[...]

(4) Ein Verstoß gegen die Verteidigungsvorschrift ist auf Wunsch eines*r Trainers*in durch den*die 1. Schiedsrichter*in **im Bemerkungsfeld des DSS** zu vermerken. Wird gegen eine Mannschaft mehr als zweimal der Vorwurf des Verstoßes gegen die Verteidigungsvorschrift erhoben, so kann der*die Jugendwart*in für weitere Spiele dieser Mannschaft eine*n Kommissar*in einsetzen. Die Kosten für den*die Kommissar*in trägt der Verein, dem der Verstoß vorgeworfen wird.

[...]

(Alt)**§ 67 Trainer*innen**

- (1) Mannschaften müssen von Trainern*innen mit Lizenz betreut werden. Dies können DBB- oder LV-Trainerlizenzen oder BBV-Betreuerlizenzen sein. Vorausgesetzt werden:
- Erwachsenen-Spielbetrieb: mindestens Betreuer-Lizenz
 - Alle Jugend-Oberligen: mindestens C-Lizenz
 - Alle Miniligen: mindestens Mini-Trainer-Zertifikat, absolvierte Mini-Trainer-Offensive oder D-Lizenz
 - Alle weiteren Jugendligen: mindestens Betreuer-Lizenz
 - in allen Berliner Ligen:
 - neu erworbene D-Lizenz für zwei Jahre bis zum Ende der dann laufenden Spielzeit
 - neu erworbene Betreuer-Lizenz für ein Jahr bis zum Ende der dann laufenden Spielzeit
 - Übergangslizenz für ein Jahr

Trainer*in im Sinn dieser Bestimmung ist die in der ersten Trainer*innenzeile des SBB eingetragene Person. Der*die mögliche Trainer*innen-Assistent*in benötigt keine Lizenz.

[...]

- (4) Verstöße gegen die Absätze 1 oder 3 sind von dem*der 1. Schiedsrichter*in auf dem SBB zu vermerken.

(Neu)**§ 67 Trainer*innen**

- (1) Mannschaften müssen von Trainern*innen mit Lizenz betreut werden. Dies können DBB- oder LV-Trainerlizenzen oder BBV-Betreuerlizenzen sein. Vorausgesetzt werden:
- Erwachsenen-Spielbetrieb: mindestens Betreuer-Lizenz
 - Alle Jugend-Oberligen: mindestens C-Lizenz
 - Alle Miniligen: mindestens Mini-Trainer-Zertifikat, absolvierte Mini-Trainer-Offensive oder D-Lizenz
 - Alle weiteren Jugendligen: mindestens Betreuer-Lizenz
 - in allen Berliner Ligen:
 - neu erworbene D-Lizenz für zwei Jahre bis zum Ende der dann laufenden Spielzeit
 - neu erworbene Betreuer-Lizenz für ein Jahr bis zum Ende der dann laufenden Spielzeit
 - Übergangslizenz für ein Jahr

Trainer*in im Sinn dieser Bestimmung ist die **in das Feld „Head Coach“ des DSS** eingetragene Person. Der*die mögliche Trainer*innen-Assistent*in benötigt keine Lizenz.

[...]

- (4) Verstöße gegen die Absätze 1 oder 3 sind von dem*der 1. Schiedsrichter*in **im Bemerkungsfeld des DSS** zu vermerken.

[...]

(Alt)

§ 72 Strafbescheide

[...]

- (2) Strafbescheide sind innerhalb von vier Wochen nach Zugang des SBB bei dem*der Veranstalter*in auszustellen. Sie sind an den Verein des Verursachers zu richten.
- (3) Strafbescheide, die aufgrund von Vermerken auf der Rückseite des SBB ergehen, sind nur wirksam, wenn der SR-Vermerk vom Verursacher gegengezeichnet wurde. Satz 1 gilt nur, wenn der Grund für den SR-Vermerk ein Mangel ist, der durch den rechtzeitigen Hinweis eines*r Schiedsrichters*in hätte vermieden werden können. Verweigert ein*e Verursacher*in eine Gegenzeichnung, so hat diese ersatzweise die andere Mannschaft oder der*die 2. Schiedsrichter*in zu leisten.

(Neu)

§ 72 Strafbescheide

[...]

- (2) Strafbescheide sind innerhalb von vier Wochen nach Zugang des DSS bei dem*der Veranstalter*in auszustellen. Sie sind an den Verein des Verursachers zu richten.
- ~~(3) Strafbescheide, die aufgrund von Vermerken auf der Rückseite des SBB ergehen, sind nur wirksam, wenn der SR-Vermerk vom Verursacher gegengezeichnet wurde. Satz 1 gilt nur, wenn der Grund für den SR-Vermerk ein Mangel ist, der durch den rechtzeitigen Hinweis eines*r Schiedsrichters*in hätte vermieden werden können. Verweigert ein*e Verursacher*in eine Gegenzeichnung, so hat diese ersatzweise die andere Mannschaft oder der*die 2. Schiedsrichter*in zu leisten.~~

Begründung:

Der digitale Spielberichtsbogen DSS hat sich nach seiner Einführung bewährt. Bereits jetzt kommt ein Großteil der Bögen digital in der Geschäftsstelle des BBV an. Der Aufwand bei der Bearbeitung der restlichen Papierbögen ist unverhältnismäßig hoch. Eine komplette Umstellung auf den DSS ermöglicht es dem BBV, die Spielbögen im stark wachsenden Spielbetrieb weiterhin zeitnah zu bearbeiten. Vereine im Spielbetrieb profitieren neben den gesparten Portokosten von der deutlich gestiegenen Sicherheit beim Spieler*inneneinsatz. Spielbewertungen können mit dem DSS leichter vermieden werden. Regelungen, die sich die Verwendung des SBB in Papierform beziehen, werden entsprechend den technischen Möglichkeiten des DSS angepasst.

Antrag

angenommen / abgelehnt mit _____ JA- und _____ NEIN-Stimmen